

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Veröffentlichung: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatthaus“ Nr. 6660-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 840 Millionen M., in den Ausgabestellen: 860 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., vom 24. März bis 5. April. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 300 Millionen M., Kulturbereichsanzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., Briefmarken 600 Millionen M., ausw. Marken 500 Millionen M. für die einseitige Platzierung. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Wägen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Aufnahme 18 Uhr wochentl.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 71.

Montag, 24. März 1924.

72. Jahrgang.

Vor neuen wichtigen diplomatischen Verhandlungen.

ss. Berlin, 24. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Der Entschluß der Sachverständigenausschüsse, das Wochenende zu einer Aussprache mit ihren Regierungen zu benutzen, hat zunächst mit den Gerüchten von einer für die allernächste Zeit beabsichtigten Zusammenkunft zwischen Macdonald und Poincaré zu den gewagtesten Kombinationen und Kommentaren Anlaß gegeben, die es schwer machen, aus dem Wirrwarr der widersprüchlichsten Informationen den Kern der Lage herauszuschälen. Auf jeden Fall wird die jetzt beginnende Woche zweifellos den Auftakt zu neuen wichtigen diplomatischen Verhandlungen geben. Da man nach wie vor annimmt, daß

Die Berichte der Sachverständigen

frühestens in den ersten Tagen des April fertiggestellt werden, konnten die internationalen Verhandlungen noch vor Ostern in Paris oder London oder auch in Brüssel stattfinden. Französische Blätter wollen auch bereits wissen, daß eine Konferenz der Premierminister als sicher betrachtet werden kann. Einmalen bleibt der Sachverständigenausschuss Dames in ständiger Verbindung mit dem noch immer in Paris weilenden Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, der nach dem „New York Herald“ den Sachverständigen einen neuen längeren Bericht über den neuen deutschen Haushalt überreicht haben soll. Man will im übrigen wissen, daß Macdonald durchaus nicht so optimistisch gekantet sein soll wie die Vertreter Englands in den Sachverständigenausschüssen. Sir John Breadhurst ist während der ganzen letzten Woche mit den englischen Sachverständigen und der englischen Regierung in erster Rühlung geblieben. Die Aussprache, die zwischen beiden Sachverständigen und der englischen Regierung stattgefunden hat, dürfte vor allem den Zweck verfolgt haben, die noch schwebenden Fragen zu klären und es der englischen Regierung zu ermöglichen, ihr Votum zum Schlußbericht der Sachverständigen abzugeben. Die englische Delegation dürfte ihre Regierung genau über den Stand der Arbeiten informiert haben, und wenn die Nachrichten über Meinungsverschiedenheiten in den Ausschüssen richtig sind, werden natürlich die Sachverständigen in erster Linie diese Punkte zur Sprache gebracht haben, um die Stellung ihrer Regierung festzustellen.

In unmittelbarem Zusammenhang mit den Berichten der Sachverständigen stehen die immer wieder auftauchenden Gerüchte von amehlich bevorstehenden

wichtigen Verhandlungen zwischen Paris und London.

Als sicher wird bezeichnet, daß der französische Botschafter in London heute von Macdonald empfangen werden wird. Französische Blätter wollen wissen, daß er eine neue französische Note wegen der Sicherheitsfrage überreichen werde, doch wird von anderer Seite betont, daß es sich bei dieser Botsprechung nur um eine Fortsetzung der Fühlungnahme zwischen Paris und London in der Sicherheitsfrage handelt. Die englische und auch die belgische Regierung vertreten, wie aus englischen Nachrichten hervorgeht, aber immer wieder den Standpunkt, daß zunächst einmal der Bericht der Sachverständigen abgewartet werden müsse und daß auch die Frage der Sicherheiten erst dann weiter besprochen werden könne, wenn einigermaßen Klarheit über die Schlussfolgerungen der Sachverständigen bestehe. Jedenfalls kann man annehmen, daß in den nächsten Tagen der deutsche Zeitungsleser mit einer ganzen Reihe von Kombinationen und Mutmaßungen über die allierten Verhandlungen und über die Berichte der Sachverständigen überschüttet werden wird.

Eine internationale Konferenz?

Udi. Paris, 24. März. (Drahtmeldung unserer Pariser Vertreters.) Die Arbeit der Sachverständigen wird vor Mittwochvormittag kaum wieder aufgenommen werden. Gestern nachmittags fand Breadhurst, der Vertreter Englands in der Reparationskommission, und der Vorsitzende des zweiten Ausschusses Mac Kenna nach London abgereist, um weitere Instruktionen der englischen Regierung entgegenzunehmen.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht bleibt in ständiger Fühlungnahme mit dem ersten Sachverständigenausschuss des Generals Dawes, dem er gestern ein neues Memorandum über die deutschen Budgets übergeben hat, weswegen ihm seitens des Sachverständigenausschusses mehrere Fragen vorgelegt wurden.

Die heutige französische Morgenpresse beschäftigt sich in ihrer Gesamtheit eingehend mit der heutigen Zusammenkunft zwischen dem englischen Premierminister Ramsay MacDonald und dem französischen Botschafter in London Saint Aulaire. Ein Teil der Presse will dieser Unterredung eine entscheidende Bedeutung beilegen. Dies ist jedoch, wie wir auf Grund von Informationen an zuständiger Stelle erfahren, nicht der Fall. Die französische Regierung steht auf dem Standpunkt, daß sie in der Sicherheitsfrage in dem kürzlich erschienenen Gelbdruck alles gesagt habe, was darüber zunächst zu sagen ist. Am Quai d'Orsay wird berichtet, daß es durchaus unrichtig sei, daß Saint Aulaire besondere Instruktionen empfangen habe, um eine grundo-

legende neue Stellungnahme der französischen Regierung in der Sicherheitsfrage zu präzisieren. Ebenso haltlos sind die Gerüchte, die gestern und heute in einem Teil der französischen Presse wiederholt auftauchen, wonach sowohl London, wie Brüssel schon jetzt internationale Verhandlungen anzuknüpfen bemüht seien. Die beiden Regierungen haben im Gegenteil in Paris noch einmal wissen lassen, daß sie zunächst den Bericht der Sachverständigen abwarten müßten. Nachher wäre es allerdings unumgänglich notwendig, daß man eine internationale Konferenz einberufe. Vor Ostern könne diese Konferenz auf keinen Fall stattfinden. Der „New Yorker Herald“ berichtet auf neue, daß der Bericht der Sachverständigen trotz einiger Meinungsverschiedenheiten sicherlich am 1. oder 2. April der Reparationskommission zugeestellt werden könnte, so daß die internationale Konferenz entweder in Paris oder Brüssel oder in London doch noch vor Ostern stattfinden könnte.

Die Demarche des französischen Botschafters bei Macdonald.

Paris, 24. März. Der „Petit Parisien“ berichtet in einem offenbar beeinflugten Artikel die Demarche, die der französische Botschafter bei dem englischen Premierminister unternehmen soll. Man wisse in England, so heißt es in dem Artikel, daß Frankreich niemals eine andere Absicht gehabt habe, als seine Sicherheit dadurch zu gewährleisten, daß es Deutschland seiner Offensivkraft beraube, und namentlich dadurch, daß es Deutschland verbinde, sich des Rheines als militärische Basis zu bedienen. Diese Sicherheit habe man geglaubt während der Friedensverhandlungen durch einen englisch-amerikanischen Garantiepakt gesichert zu haben. Die Nichtratifikation des Versailler Vertrages durch die Vereinigten Staaten habe es nötig gemacht, neue Formeln zu finden und mangels der amerikanischen Mitarbeit eine militärische ständige Defensivallianz zu erlangen. Dies habe die französische Regierung wiederholt, namentlich auf der Konferenz von Cannes verlangt, aber alle diese Verhandlungen seien in einem außerordentlich vagen Meinungswechsel geblieben. Da Lord Curzon den französischen Vorschlägen gegenüber taub blieb und sie mit der Ruhrfrage vermischt habe, mit dem Aufkommen der Arbeiterregierung in England eine neue Pakt. Von dem auftritten Wunsch befehle, eine friedliche Atmosphäre in Europa zu schaffen, habe Macdonald in seinen Reden und in seinen Briefen an Poincaré sich bereit erklärt, das Sicherheitsproblem wieder aufzunehmen. Allerdings verhebe er es als eine allgemeine europäische Frage, die verbunden sei mit der Abrüstungsfrage und dem allgemeinen Schiedsgerichtsverfahren. Die französische Regierung, die die Sicherheitsfrage von einem anderen Standpunkt aus betrachte, habe diese Änderung in der englischen Politik nur billigen können. Jetzt sei auf beiden Seiten der gute Wille vorhanden, und eine offizielle Aussprache sei leicht mehr denn je opportun geworden. Das sei der Zweck der neuen Demarche des französischen Botschafters. Im Laufe seiner Unterredung, die er heute mit dem englischen Ministerpräsidenten haben werde, werde der französische Botschafter, indem er den schon genügend bekannten französischen Standpunkt wiederhole, zur Aufgabe haben, in präziser Form den Standpunkt des Arbeiterkabinetts kennen zu lernen. Aber man müsse sich hüten, dieser Aussprache größere Bedeutung beizulegen und in ihr mehr als ein Fortschreiten der zwischen Macdonald und Poincaré ausgetauschten Korrespondenz und vielleicht den Vorboten einer weitergehenden Verhandlung zu sehen.

Die Sachverständigenausschüsse an der Arbeit.

Paris, 23. März. Wie der „Matin“ berichtet, hat das Komitee Mac Kenna seine Arbeiten soweit beendet, daß zwei bis drei Sitzungen genügen werden, um den Bericht fertig zu stellen. Das Blatt glaubt, daß schon am kommenden Donnerstag die gemeinsame Debatte der gemeinsamen Ausschüsse über die Konklusionen beginnen werde und daß es möglich sein werde, in kurzem den Gesamtbericht der Reparationskommission vorzulegen und zu veröffentlichen.

Eine neue Abrüstungskonferenz.

London, 23. März. (Eig. Drahtbericht.) Reuter veröffentlicht nachstehende Note: Es heißt, daß der amerikanische Senat den Präsidenten Coolidge aufgefordert hat, eine neue Abrüstungskonferenz einzuberufen. Bekanntlich wird England auf jede Konferenz, die der allgemeinen Abrüstung dienen soll, eingehen, vorausgesetzt, daß die Beteiligungen dieser Konferenz eine Aussicht auf Erfolge bieten.

Der Rundfunk im besetzten Gebiet.

Köln, 23. März. (Eig. Drahtbericht.) Die ausländischen deutschen Stellen sind seit längerer Zeit um die Zulassung des Rundfunks im besetzten Gebiet bemüht. Leider ist es bisher nicht gelungen, von der Rheinlandkommission irgendwelche Zugeständnisse zu erzielen. Auf eine neuerliche Eingabe der Kölner Oberpostdirektion an den Delegierten der Rheinlandkommission steht die Antwort noch aus. Im Hinblick auf die im Mai stattfindende Kölner Messe wäre die beschleunigte Einführung des Rundfunks in Köln dringend erwünscht.

In der Seilangekloster gekörben.

Berlin, 22. März. Der im vorigen Sommer wegen Sabotage im Ruhrgebiet von den Franzosen verhaftete, ursprünglich zum Tode und dann zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilte und seit Monaten im Gefängnis von St. Martin de Re untergebracht Reichsangehörige Dreger, der vor drei Tagen vom Präsidenten Millerand wegen tödlicher Erkrankung begnadigt worden war, ist gestern im Zivilkrankenhaus in St. Martin de Re in Gegenwart seines Vaters, der gekommen war, um ihn in die Heimat zurückzubringen, gekörben.

Wahlreden des Reichstanzlers und des Reichsaußenministers.

Dr. Marx in Elberfeld.

Elberfeld, 23. März. Reichstanzler Marx sprach heute in der Stadthalle in einer öffentlichen Versammlung, mit der die Zentrumspartei des Wahlkreises Düsseldorf-Ost, die den Reichstanzler Marx an die Spitze der Kandidatenliste gestellt hat, die Wahlbewegung eröffnete. Die von über 5000 Personen besuchte Versammlung bereitete dem Reichstanzler einen überaus herzlichen Empfang. Der Reichstanzler dankte, indem er seiner langjährigen Tätigkeit als Richter in den Rheinlanden und besonders in Elberfeld gedachte. Weiter gedachte er seines Besuchs in Wien und erklärte, die heutige Gelegenheit seines ersten öffentlichen Auftretens nach der Reise gern benutzen zu wollen, den österreichischen Brüdern herzlichen Gruß und Dank zu senden für den überaus warmen Empfang, den der Reichsminister Dr. Stresemann und er sowohl in Regensburg als auch bei der gesamten Einwohnerschaft Wiens gefunden hätten. Der Reichstanzler führte dann etwa folgenden Satz:

Der Reichstag ist aufgeschlo.

Das deutsche Volk soll sich eine neue gesetgebende Vertretung geben. Der erste Reichstag der deutschen Republik hat nicht das Ende seiner verfassungsmäßigen Legislaturperiode erreicht, weil er angeht der großen Not des Vaterlandes eine Hülle gesetgebender Arbeit, die zur Abwendung der Katastrophe getan werden mußte, zu leisten nicht mehr imstande war. Diese Feststellung bedeutet nicht einen Vorwurf, denn nie hat ein Parlament vor größeren und schwereren Aufgaben gestanden, wie nie ein Volk Größeres geleistet und Schwereres erlitten hat als das deutsche, das jetzt schon seit 10 Jahren in tiefer Not lebt.

Wem soll der deutsche Staatsbürger seine Stimme geben?

Das ist eine Gewissensfrage, die von uns allen demnächst beantwortet werden muß. Überlegen wir uns ohne Leidenschaft und Voreingenommenheit: Was ist das Ziel unserer politischen Betätigung angesichts der Lage von Volk und Vaterland? Es kann nur eines sein:

Die Aufrechterhaltung der Einheit des Reiches und die Aufrichtung unseres infolge des Krieges und der Wirren der Revolution zu Boden gesunkenen Volkes.

Dieses Ziel hat dem Zentrum und den von ihm maßgebend beeinflugten Regierungen der letzten Jahre vorgeleuchtet. Alle Kraft hat es für die Erreichung dieses Zieles eingesetzt. Wir standen vor der Frage, die auch jetzt noch die Leidenschaft in hohem Maße erregt: welche Aufgaben politisch sollen wir treiben, um das gesteckte Ziel zu erlangen? Ein Teil des Volkes verlangte: Aufhebungen gegen die Bestimmungen des Versailler Vertrages mit aller Macht, keine Nachgiebigkeit und keine Schwäche, sondern Verweigerung jeglicher Erfüllung. Was würde die Folge sein, wenn dieser Weg eingeschlagen würde? Der Sieger von Versailles ist im vollen Besitz seiner Macht. Rückwärts bis zum äußersten würde er sie anwenden und stets angewandt haben, falls wir mit einer großen Geste die Erfüllung der uns auferlegten Verpflichtungen abgelehnt hätten. Wir sind ein maffenloses Volk. Geradezu Wahnsinn wäre es gewesen, den Gegner zu äußerster Gewaltanwendung zu reizen. Schwer sind die Opfer, die das deutsche Volk infolgedessen hat tragen müssen; erhalten geblieben ist dadurch aber die Einheit des Reiches. Schwer ist vor allem das Joch, das der Friedensvertrag auf die Bevölkerung des besetzten Gebietes gelegt hat. Mit bewundernswertem Heroismus haben alle Deutschen an der Ruhr und am Rhein das schwere Schicksal getragen. Waffenlos wie wir sind, hat das Volk nur den passiven Widerstand als einzige Abwehrmöglichkeit gehabt; aber auch er blieb ohne Erfolg. Trotz der Lehren, die jeder einsichtige Deutsche aus den bitteren Erfahrungen des passiven Widerstandes an der Ruhr ziehen muß, lauschen noch viele Kreise des Volkes auf berauschende Klänge von Mannesmut und nationaler Entschlossenheit. Man träumt von bewaffnetem Widerstand, obwohl unsere Waffenrüstung zerfetzt und zertrümmert ist, und obwohl auch niemand von denen, die so gern das Wort „national“ im Munde führen, sagen kann, wie bewaffneter Widerstand für uns möglich sein soll. Weit mehr scheint mir

echt nationale Gesinnung

zu sein, sich durch Übernahme schwerer und ernster Pflichten im Dienste des Volksganzen auszuzeichnen, um Schwereres von ihm fernzuhalten. Die Wahlbewegung wird den inneren Parteistreit um die Führung der Außenpolitik wieder verflüchtigen lassen. Trotzdem ist es meine Hoffnung und sicherlich die Hoffnung der gesamten Bevölkerung der schwerelenden besetzten Gebiete, daß das neue Parlament in keiner Mehrheit entschlossen ist.

Die Reparationsfrage zur endgültigen Erledigung zu bringen. Dies Ziel muß in allernächster Zeit erreicht werden. In Deutschland und mit Deutschland Europa und die ganze Welt wieder ein würdiges Dasein führen. Das deutsche Volk will frei sein, um in friedlicher Arbeit neben den anderen Nationen die ihm von Gott geleitete Aufgabe zu erfüllen. Wie wir im alten Reich der Staatsautorität mit ihrer monarchistischen Spitze in Treue gedient haben, so dienen wir auch in gleicher Treue der deutschen Republik.

Der Kanzler schloß: Über

Lebenswichtige Fragen

des deutschen Volkes wird der nächste Reichstag entscheiden müssen. Seine Zusammenkunft ist von ausschlaggebender Bedeutung. In der Hand der Wählerschaft liegt das Schicksal unseres Reiches. Wenn die radikalen Parteien von rechts und von links eine starke Vermehrung ihrer Mitglieder erfahren, dann sind die Folgen unübersehbar!

Dr. Stresemann in Darmstadt.

Darmstadt, 23. März. Reichsminister Dr. Stresemann hielt heute auf einer Tagung der Deutschen Volkspartei in der überfüllten Turnhalle am Boog eine mit stürmischen Beifall aufgenommene Rede, in der er zunächst auf

die Bedeutung der kommenden Wahlen

für die weitere innerpolitische Entwicklung unseres Volkes einging, da es auch die großen außenpolitischen Entschlüsse

Wiesbadener Nachrichten.

Die Wetterlage. Der Einfluss eines Tiefdruckgebiets, das zurzeit weithin von England liegt, verläßt sich, und es ist infolgedessen damit zu rechnen, daß weitere Niederschläge eintreten. Die Temperaturen behalten bei südwestlichen Winden ihren milden Charakter.

Die Umlaufzeit des wertbeständigen Notgelds der Hölzner Bankwerte, ist wie bekanntgegeben wird, mit Genehmigung der D. C. S. T. R. bis zum 30. Juni 1924 verlängert worden.

Erhöhung der Renten für Kriegsgeldbesitzige und Hinterbliebene. Im Zusammenhang mit der Änderung des Grundgesetzes und des Ortsstatuts für die Beamten werden mit Wirkung ab 1. April die Renten und Zulagen der Kriegsgeldbesitzigen, Kriegshinterbliebenen und sonstigen Militärenter um 20 Prozent erhöht. Außerdem werden in den Orten, in denen die Beamten am 1. April örtliche Sonderzulagen von 5 und mehr Prozent erhalten, besondere Zulagen zur Rente und Zulagen gewährt. Sie betragen in der Gruppe 1 10, in der Gruppe 2 17 und in der Gruppe 3 25 Prozent der zahlbaren Versorgungsgebühren. Für die Gruppenanteile dient die Einstufung der Orte bei Gewährung der örtlichen Sonderzulagen an die Beamten zum Anhalt. Im besetzten Gebiet treten diese örtlichen Sonderzulagen an die Stelle der bisher gewährten besonderen Zulage.

Neue Zulagen in der Unfallversicherung. Durch die allgemeine Verteuerung der Miete werden ab 1. April neue Zulagen in der Unfallversicherung zwingend notwendig. Die Zulagen des gewerblichen Arbeiters steigt von 57 auf 64 M. monatlich und rückt nahe an die Teuerungsschritte heran. Sie wird für den ganzen Monat im Voraus gezahlt. Bei der großen Zahl der Renten mußte das neue Vielfache gewählt werden, das die Kosten der Beiträge sofort ohne umständliche Berechnung ausfallen kann, anderenfalls kämen die Verletzten erst viel später in den Genuss der neuen Renten. Die Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 21. März berücksichtigt daher nur die augenblicklichen Bedürfnisse. Dem neuen Reichstag geht rechtzeitig ein Gesetzentwurf zu, der die Unfallrenten wieder besser dem wirklichen Verdienst der Verletzten anpaßt. Die Abfindungsmöglichkeit erweitert, vor allem die Selbstbehandlung, Berufsfürsorge und Unfallversicherung stärker zur Geltung bringt.

Kriegsgeldbesitzige und Hinterbliebene. Mit dem 31. März 1924 sind die Versorgungsämter Höchst und Oberlahnstein aufgelöst und ihre Bezirke dem Versorgungsamt Wiesbaden einverleibt. Zum Versorgungsamt Wiesbaden gehören nunmehr folgende Kreise: Kreise Wiesbaden-Stadt, Wiesbaden-Land, Rheingau, Untertaunus, Höchst a. M., Königstein, St. Goarshausen, Unterlahn, Unterwerthelahn. Die Kriegsgeldbesitzigen und Hinterbliebenen in diesen Bezirken sollen ab 1. April 1924 in ihren Versorgungsangelegenheiten an das Versorgungsamt Wiesbaden, Betramstraße 3, wenden. Für die von Wiesbaden aus weit abgelegenen Bezirke wird das Versorgungsamt vorerst in den nächsten Monaten Sprechstunden in folgenden Orten vornehmen: Höchst a. M., Montabaur, Dies und St. Goarshausen. Um, aus Anlaß der Rentennachprüfung 1924, den von Wiesbaden weit ab wohnenden Kriegsgeldbesitzigen und Hinterbliebenen die umständliche Reise nach Wiesbaden zu ersparen, beabsichtigt das Versorgungsamt Wiesbaden ärztliche Untersuchungsstage in den einzelnen Kreisen abzuhalten. Die vorzuliegenden Kriegsgeldbesitzigen usw. werden hierupon bei der Vorladung in Kenntnis gesetzt. Sprechstunden beim Versorgungsamt Wiesbaden: Dienstags und Donnerstags von 8-12 Uhr vormittags. Für Auswärtige sind Ausnahmen zugelassen.

Die 1. Vierteljahresvorsatzung. Die 2. und 3. Durchführungsbestimmungen des Reichsfinanzministers über die Vorauszahlungen auf Einkommen- und Körperschaftsteuer auf Grund der 2. Steuernormenordnung liegen jetzt vor. Besonders die 3. Bestimmungen sieben weite Kreise zum erstenmal zur Voranmeldung und Zahlung heran. Es sind dies Steuerpflichtige mit einem Arbeitslohn von mehr als 2000 M. im letzten Vierteljahr, solche mit Einkommen aus Grundbesitz, Vermietung und Verpachtung außer Land- und Forstwirtschaft, aus freien Berufen und anderer selbständiger Arbeit ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens und endlich solche, die aus Lohn und anderem mehr als 2000 M. bezogen haben. Sie zahlen bis 2000 M. 10 Prozent, darüber 20 Prozent. Für die Ehefrau werden 1 Prozent, für Kinder bis zum 17. Jahr 2 Prozent abgezogen. Die 2. Bestimmungen sehen für industrielle Betriebe für den Abzug 25 Prozent fest. Vom Rest müssen sie 2 Prozent abführen. Der Steuerbetrag beträgt bei Betriebsbetrieben 7 1/2 Prozent, Kalkulationen 1 1/2, Großhandelsbetriebe 7 1/2, Textilausstattung 1, Großschäfferei 5, Betriebsstätten 4, Gastwirtschaft 1 1/2 Prozent usw. Termin für Anmeldung und Zahlung ist der 10., mit Schlußzeit der 17. April.

Eisenbahnzeitkarten. Wie die Handelskammer Wiesbaden mitteilt, hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer die Spitzenvertretung der deutschen Handelskammern bei der deutschen Reichsbahn dafür eingelegt, daß bei der am 1. März d. J. durchgeführten Erhöhung der Fahrpreise der 3. und 4. Klasse Karten für den Berufsverkehr,

insbesondere für die Zeitkarten, tunlichst vermieden werden. Die Deutsche Reichsbahn beabsichtigt daraufhin, voraussichtlich mit Wirkung vom 1. April d. J. eine Ermäßigung der Zeitfahrkartenpreise dergehalt einzuführen zu lassen, daß die Zeitkarten für Strecken zwischen 10 und 30 Kilometer je nach der Entfernung geschätzte Ermäßigungen erfahren. Bei 30 Kilometer soll eine Ermäßigung von 20 Prozent erreicht werden, welche auch bei weiteren Entfernungen dieselbe bleibt. Durch diese Maßnahme hofft die Reichsbahn, die Karten für diejenigen Zeitfahrkartenhaber zu mindern, die infolge der Wohnungsnot oder aus ähnlichen Gründen gezwungen sind, weiter entfernt von ihrem Arbeitsort zu wohnen.

Kenntnissen und Buchmacher. Das Finanzamt gibt im Anzeigenteil die Namen der zugelassenen Buchmacher und Buchmachergehilfen bekannt und weist darauf hin, daß sogenannte „Wilde“ Buchmacher und Sammler von Werten von der Staatsanwaltschaft verfolgt werden.

Einheitssteuerreform. Der Bildungsausschuss des Reichstages hat kurz vor seiner Auflösung eine Eingabe des Reichsbundes für Nationalökonomie angenommen, wonach die verschiedenen Kurzschriften miteinander durch Vergleichstabelle in Wettbewerb treten sollen, damit das sich am besten bewährende System die Grundlage für ein Einheitssteuersystem abgibt. Der Antrag wurde der Regierung überwiesen.

Preussisch-Schlesische Klassenlotterie. Die Erneuerung der 2. Klasse muß bis spätestens 28. März erfolgen. Nach dem Termin sind alle Ansprüche verfallen.

Erweiterter Volksschulbesuch auf Wunsch der Eltern. Es wird vielfach befürchtet, daß für eine erhebliche Anzahl von Volksschülern und Schülerinnen, die Eltern ihre Schulpflicht beenden, ausreichende Arbeitsgelegenheit nicht zu finden ist. Damit die Kinder nicht der Gefahr des Müßiggangs ausgesetzt werden, hat das Kultusministerium, wie der amtliche preussische Verordnungsblatt schreibt, die Regierungen ermächtigt, wo es mit dem Schulbetrieb vereinbar ist, den Wünschen der Eltern oder Vormünder auf weiteren Schulbesuch der Kinder zu entsprechen.

Feiertage werden bei der Berechnung der Kurzarbeiterunterstützung nicht mehr berücksichtigt. Nach einem Beschluß des Reichsarbeitsministers an den bayerischen Minister für soziale Fürsorge geht es von dem wirklichen Arbeitsverdienst einer Woche oder Doppelwoche aus. In allgemeinen Feiertagen wird den vollbeschäftigten Arbeitnehmern kein Lohn gezahlt. Sie kommen deshalb auch für Kurzarbeiterunterstützung nicht in Betracht. Auf den gegenständlichen Beschluß des Reichsministers kann nicht mehr verwiesen werden. Damals war die Unterstützung auf die Höhe der Vollerwerbslohnunterstützung abgestellt, die auch für Feiertage gewährt wird. Seit dem 24. Oktober 1923 gilt aber der Verdienst.

Der Reichsadler an Dienstgebäuden. Der Reichsadler soll nach einer Verfügung des Reichsverkehrsministers in der vorgelagerten Form auch dann zugrunde gelegt werden, wenn er als architektonischer Schmuck an Gebäuden verwendet wird. Sollte in besonderen Fällen eine Abweichung gewünscht werden, so müssen die Entwürfe dafür dem Reichsminister vorgelegt werden.

Schauturnen des Turnerbundes Wiesbaden. Zum erstenmal nach dem Zusammenschluß des „Männer-Turnvereins“ und der „Turnerschaft“ trat der Turnerbund gestern im Saal seines Vereinshauses in der Schwalbacher Straße mit einem großen Schauturnen an die Öffentlichkeit. Der Stadtverordneter Hanson begrüßte im Namen des Vorstandes die zahlreich erschienenen Festgäste, unter ihnen Vertreter der verschiedenen Behörden, des Stadt- und Landverbands und des Kreises Südnassau der deutschen Turnerschaft und gab der feierlichen Veranstaltung einen feierlichen Charakter. Das Schauturnen wurde zum Segen der Allgemeinheit, des ganzen deutschen Volkes. Ein besonders imposantes Bild bot der Aufmarsch sämtlicher Abteilungen des Vereins. An die Reihenungsanordnung schlossen sich in hinter Reihenfolge allgemeine Freiübungen der Aktiven und Jünglinge sowie der Schülerabteilung, ferner allgemeine Liegenturnen an Barren, Red und Weib, sowie Übungen der Männerabteilung an 3 Pferden. Die Schülerabteilung setzte mehrere Volkstänze und Kinderstänze, und die Fechttruppe erfuhr durch ein aufmerksames Publikum und die Schaulustigen. Das sehr reichhaltige Programm wickelte sich unter der bewährten Leitung von Oberturnwart Fritz C. a. e. l. sehr flott ab. Die gebotenen Leistungen gaben ein gutes Bild von dem in der deutschen Turnerschaft und besonders im Turnerbund Wiesbaden herrschenden turnerischen Geist, der trotz aller Schwierigkeiten der gegenwärtigen Verhältnisse zur Erhaltung und Gesundung unseres Volkes beitragen wird.

Die Behandlung der Pflanzensammlungen in der Schule. Wir müssen jetzt mehr denn je den Blick des Schülers auf das Praktische richten, müssen alle unsere Belehrungen auf das große Ziel einstellen, dem Wiederaufbau unserer Wirtschaft zu dienen. So müssen auch vor allem solche Stoffe ausgewählt werden, die von praktischer Bedeutung für uns sind. Deshalb müssen wir die Schädlinge unserer Nutzpflanzen und -pflanzen eingehender behandeln werden als früher. Wenn wir aber bei solchem Unterricht auf vollen Erfolg hoffen

wollen, schreibt Seminarproffessor Brohmer in einem beachtenswerten Aufsatz über „Die Behandlung der Pflanzensammlungen in der Schule“ im neuesten Heft des „Mikrokosmos“, so dürfen wir auf keinen Fall die Erkenntnisse anlehren. Gerade bei solchen praktischen Erörterungen müssen wir ein Vornehmen durch Tun anstreben, also ein Verhalten wählen, das man als Arbeitsunterricht bezeichnet. Durch Beobachtungen und Versuche, die der Schüler selbst ausführt, werden also im allgemeinen die Erkenntnisse gewonnen. Die Beispiele, an denen Brohmer den Gang des Unterrichts skizziert, sind sehr lehrreich und beachtenswert.

Einen guten Salat, der nicht sehr bekannt ist, gibt die Gartenkresse ab. Sie gedeiht in jedem etwas kräftigen Boden in kühler und schattiger Lage. Man sät vom März ab je nach Bedarf. Der Same teilt nach 2 bis 3 Tagen. Sobald er etwa 10 Zentimeter hoch geworden ist, kann er schon geschnitten und als Salat verwendet werden. Ebenso leicht kann man die Kresse im Winter in Kisten sieben, die man in einem wärmeren Zimmer an den Fenstern aufstellt. Die Kresse braucht bis zur Verbrauchsmöglichkeit nur 14 Tage.

Bevor eine Henne zur Brut gesetzt wird, soll sie durch tüchtiges Einstäuben des Gefieders mit persischem Insektenpulver von Ungeziefer gereinigt werden. Wenn eine Henne etwa 2 Wochen auf dem Brutnest ruhig sitzen soll, so muß sie nach Möglichkeit von der Bein des Ungeziefers befreit werden, sonst kann es vorkommen, daß bei dessen schneller Vermehrung das Huhn es einfach nicht mehr aushält, die Eier verläßt und nicht wieder zum Sitzen gebracht werden kann. Besonders soll das Einstäuben dort erfolgen, wo das Huhn nicht mit dem Schnabel hin kann. Vor allen Dingen auf dem Kopf und am Nacken. Am besten wiederholt man es jeweils alle 8 Tage.

Autounfall. An der Ecke der Taunusstraße und Wilhelmstraße verlor heute morgen der Chauffeur eines Personautos infolge der Schlupfrigkeit des Fahrbahns das Gleichgewicht über das Steuer und fuhr, nachdem er einen in der Wilhelmstraße haltenden Straßenbahnwagen gestreift hatte, wobei das Trittbrett des Vorderwagens abgerissen wurde, auf den Bürgersteig. Hier wurde eine Straßenlaterne glatt umgelegt. Erst an einer der daneben stehenden Platanen kam der Wagen zum Stehen. Das Auto wurde vollständig zertrümmert. Die Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Unfälle. Beim Fußballspiel zog sich gestern der Bankbeamte Fischer aus Sonnenberg einen Schenkelbruch zu und wurde nach dem Jolehs-Hospital gebracht. Heute vormittags starb die Verkäuferin Hrl. Kraus an der Ecke Kirchstraße und Rheinstraße und erlitt einen Armbruch. Die Sanitätswehr brachte sie ins städtische Krankenhaus.

Feuer auf dem Westbahnhof. Heute vormittag gegen 4 1/2 Uhr wurde die Feuerwehre nach dem Westbahnhof gerufen, wo in einem Kohlenlager der Aufstallungsraum der Arbeiter in Brand geraten war. Der Schuppen brannte vollständig aus. Die Feuerwehre löschte das Feuer mit einer Schlauchleitung ab.

Die Deutsche demokratische Partei hält morgen Dienstagabend, wie schon angekündigt, eine Mitgliederversammlung im Saal der „Turnerschaft“ ab.

Diebstahlschronik. In der Nacht zum 21. d. M. wurden aus einer verschlossenen Bäckerei in der Dorfstraße von einem 10 Meter langen Treibriemen, der an einer Vorrichtung befestigt war, 6 Meter abgeschnitten und entwendet. Der Riemen ist 10 Zentimeter breit und 7 bis 8 Millimeter dick. Am 21. d. M., vormittags gegen 7 Uhr, wurde aus der Zerkober eines Hauses an der Schierleiner Straße ein großer vierreihiger Eisenträger, ungefähr 1 1/2 Meter lang und 1 Meter breit, entwendet. Die vier Reihenträger und ein Hinterrad sind neu hergestellt und noch nicht angebracht. Dagegen ist der Wagen grün gestrichen. Einmalige Ermittlungen ergaben die Kriminalpolizei. Am 21. d. M., zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags, wurde an der Ecke Rheinstraße und Kirchstraße ein Herrenfahrrad, Marke Victoria, gestohlen. Das Rad hat schwarzen Rahmenbau und schwarze Felgen, die Lenkstange ist nach oben gebogen. Der Sattel ist der Mitte gebrochen. Zweifelhafte Angaben erbrachte die Kriminalpolizei, Zimmer 13. Am 21. d. M., morgens, wurde von der Abfuhrung an der Ecke Götzen- und Dreiwelkenstraße eine vierreihige Petroleumlampe gestohlen. Am Donnerstagnachmittag wurde einem Anaben von drei anderen unbekannten Anaben in der Adelheidstraße ein Karton mit 1 Paar gelben Schuhen, Größe 35, gestohlen entziffen und gestohlen. Sachdienliche Ermittlungen nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 20, entgegen. Vor einigen Wochen wurde aus einem unverschlossenen Hinterhof eine grüne, gelb lackierte Braupferdecke mit dem Zeichen H. A. 1 Paar Einspännerlederhosen mit Karabinerhaken, 1 Hinterperdecke, komplett mit Silber und gelber Flammfuge und eine Wolljacke gestohlen. Dem Erwerber der Gegenstände wird empfohlen, dies der Kriminalpolizei auf Nummer 21 mitzuteilen.

Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 5. bis 20. März sind bei der Polizeidirektion Wiesbaden als gefundene nachfolgende Gegenstände angemeldet worden: 1 blaue wollene Damenbluse, 1 Paar braune Wildlederhandschuhe, 1 braune Geldtasche von Maria Friedrich, 1 buntemblemiertes Portföllo, 1 silberne Damen- uhr mit Lederarmband, 1 graue Perdecke, 1 Lederetui mit zwei Schlüssel, 1 schwarzer Handschuh, 1 Notekrugbroche, 1 Ridelarm.

Das merkwürdige Testament.

Von Ernst Hübner.

Donnerwetter, ist das ein schönes Mädchen! rief er aus, und seine Augen wurden größer, während er in den Tansaal eudte. Im nächsten Moment war er verschwunden.

Das ist aber doch —, sagte Milba. Man darf ihm nichts überlassen. Werst du denn, wer er ist? fragte Frau Salmborg.

Ruth hatte, soeben mit dem Kammerling getanzt und sah nun allein in einer Ecke, während ihr Kammerling ihren Händer krachte, den sie in einem Rednerzimmer vergessen hatte. Sie war müde und dachte an nichts, als plötzlich Carsten wie aus der Erde gewachsen vor ihr stand.

Darf ich mit Ihnen tanzen? fragte er in fast befehlendem Ton.

Erstunnt blühte sie auf.

Nein, danke, ich bin bereits engagiert. Und ich weiß ja auch gar nicht, wer Sie sind.

Ja? Ich heiße Carsten. Und ohne daß Ruth recht merkte, wie es zugegangen war, wirbelte sie im nächsten Moment im Saal herum, fest umschlossen von Carstens Armen.

Nach wie hatte sie so getanzt wie diese wenigen Takte. Alles rings um sie schien verschwunden zu sein. Nur er und sie tanzten, tanzten, tanzten. Und gegen den Arm, der sie so kräftig und weich umschloß, gab es keine Aufsehung. Nichts, nichts, was sie mit sich. Sie war wie im Fieber, merkte nichts, daß sie gegen jemand stieß, hörte aber keine Entschuldigung ihres Partners.

Als die Musik wieder hatte und sie in einen Stuhl sank, vermochte sie kaum zu atmen. Es war ihr schwarz vor den Augen, als sah alles wie durch einen Nebel. Bis plötzlich die lange, tiefe Gestalt des Kammerlings vor ihr stand, mit unruhigen und noch fortreißeren Armen als gewöhnlich.

Bitte, hier ist Ihr Händer, sagte er und verbeugte sich. Natürlich ist er größer, dachte Ruth und wollte gerade ein paar Worte zu ihrer Entschuldigung sagen. Dann aber sah sie ihn an und lächelte. Was tut's, wenn eine Chamberette sich nicht ganz comme il faut benimmt. Und eigentlich hätte sich ja auch Herr Carsten entschuldigen müssen, nicht sie. Sie blühte von einem zum andern. Carsten stand da, als habe er einen Stod verschluckt. Carsten aber schaute sich ruhig und ungerührt neben sie.

Verzeihung, sagte der Kammerling schließlich, „aber für diesen Tanz bin ich Fräulein Roos' Kammerling.“

Carsten sah ihn überaus an, und sein Ton war von unverständlichem Erstaunen, als er antwortete:

Das kann ich mir nicht vorstellen.

Ruth sah sich in die Augen.

Mein Name ist Kammerling Etenagen, und ich hatte Fräulein Roos zu diesem Tanz engagiert.

Sein bageres Gesicht erhellte vor Ärger.

Ich habe jedenfalls mit ihr getanzt.

Carsten erhob sich und seine stahlgrauen Augen funkelten. Der andere tat unwillkürlich einen Schritt zurück. Ruth begann die Situation unbehaglich zu finden, obwohl sie einer gewissen Komik nicht entbehrte.

Der Kammerling hat recht, sagte sie und stand auf. Eigentlich haben wir eine Inkorrektheit begangen. Doch das beruht nur auf einem Mißverständnis seitens Herrn Carstens.

Des letzteren Augen aber blinnten wieder auf, und mit verzerrtem Gesicht sah er Ruth an.

Sie haben es wohl überhört, daß ich Ihnen sagte, ich sei engagiert? fuhr diese fort. Es ging dann alles so schnell, daß ich es selbst nicht erklären kann.

Und ich sage Ihnen, daß ich mich absolut nicht darum kümmere, ob Sie aufgeführt waren oder nicht, rief Carsten bestig aus. Ich wollte mit Ihnen tanzen, und ich tat es.

Dann habe ich Ihnen nur eins zu sagen, erwiderte Ruth. Sie benehmen sich wie ein Schlingensiefel.

Sie nahm Etenagens Arm und ging hinaus, ohne den andern anzusehen. Am Eingang zu dem Chais, in dem so gleich das Abendrot leuchtete, standen sie, begnügten sie Seeman. Er schenkte sich zu lachen und fragte: Wo wollen Sie hin, Fräulein Roos? Ich habe einen guten Tisch reserviert.

Etenagen, antwortete Ruth. Ich gehe nach Hause.

Sie sprach bestimmt und wandte sich an den Kammerling.

Es tut mir leid, daß diese Unannehmlichkeit vorkam. Ich danke Ihnen. Sie reichte ihm die Hand.

Verzeihlich verließ Seeman sie zu überreden. Sie wollte wieder bleiben, noch gestatten, daß jemand sie begleitete. Sie zog ihren langen grauen Mantel an und ging allein nach Hause.

Es war halb zwölf und fast dunkel. Der Himmel hatte sich bewölkt, und vom Meere kam ein dumpfes Brausen. In den Höfen auf der Sandbank lautete es, und die Kronleuchter strahlten hell, wenn Ruths Mantel sie streifte. Sie reip den schmalen Weg, der am Strande unterhalb des Restaurants und dann zwischen den Klippen nach der Pflanzung führte. Sie trat, ging aber dennoch langsam, in tiefen Gedanken.

Was für ein merkwürdiger Mensch war dieser Carsten, halb ein Wilder. Vor seinen sich aufblühenden Augen

hatte sie sich fast gedankt. Ob er ein Ausländer war? Wie ein Cowboy sah er aus — ja, das war's, wie ein Cowboy. Aber tanzen konnte er!

Sie hatte nun die Landstraße erreicht, die in mattem Licht vor ihr lag, gleich einer schmalen langen Schlange. Was mochte Seeman eigentlich von ihr denken? Warum hatte sie sich so gegen ihn benommen — mit ihm toteriert? Abtrottelte seine kühnen Blicke und Worte hervorgerufen? Etwas merkwürdig Rodendes hatte er jedenfalls an sich. Seine Rücksichtslosigkeit machte Eindruck. Durch ein Wort oder einen Blick ihn aufzuklämmen, ihn fast andringlich machen — das hatte sie gereizt. Es war wie ein rein physisches Spiel mit dem Feuer, um zu leben, ob es brennen werde. Aber es würde nicht brennen. Warum war sie hergekommen?

Ruth hatte Tildas Wohnung erreicht und wollte sich gerade niederlegen, als sie plötzlich aufstund und auf die andere Seite der Straße sprang. Aus dem Hause war eine große dunstige Gestalt getreten.

So kommen Sie also doch, sagte eine Stimme, die sie sofort erkannte. Es war Carsten.

Aber wie konnte er nur vor ihr hier sein? Und was bedeutete es, daß er sie so mitten in der Nacht erwiderte?

Sie fand keine Antwort. Doch ihre Angst war überwunden. Als sie ihn erkannt hatte.

Ich möchte Sie nur etwas fragen, sagte er und hielt sie mitten vor sie. So daß sie nicht weitergehen konnte.

Was? fragte sie kühl.

Finden Sie, daß ich ein Flegel bin?

Ruth brach in lautes Lachen aus. Er hatte in einem so erregten und gleichzeitig so traurigen Ton gesprochen.

Warum lachen Sie? Finden Sie, daß ich ein Flegel bin? Ja oder nein?

Nein, antwortete Ruth. Und sie standen sich einen Augenblick stumm gegenüber. Aber ich verhebe mich nicht auf Sie, fuhr sie wahrheitsgemäß fort.

Das kann wohl sein.

Carsten tat einen Schritt beiseite, so daß sie an ihm vorbeikam, und ging dann neben ihr weiter.

Glauben Sie, daß ich mir etwas daraus mache, ob Sie engagiert waren oder nicht? sagte er. Ich wollte mit Ihnen tanzen, weil Sie das schönste Mädchen sind, das ich in meinem Leben sah.

Und er blieb wieder stehen.

Das ist ja ungeheuer schmeichelhaft für mich, erwiderte Ruth, aber wie Sie wissen, kann man nicht immer nur seine privaten Wünsche über das bestimmen lassen, was man hier auf Erden tut.

Fortsetzung folgt.



Keine schreiende Reklame kann mich beirren

Beachten Sie die Auslagen meiner 5 Schaufenster
Wiesbaden, Bleichstr. 5, Ecke Holtenstr.

Schuhhaus Deuser

keine Partiewaren, keine Gelegenheitsposten, bezeichnet als: „Schlager“, „Beispiele“, „Fabelhaft billig“ und wie die Schlagworte alle heißen

meinem alten Geschäftsgrundsatz treu zu bleiben: **Reelle, kulante Bedienung** meiner Kundschaft in nur erstkl. Schuhwaren

d. allerb. Qualitätsmarken:
„Mercedes“
„Wohlauf“
1a Tuttlinger Fabrikate

Bekanntmachung.

Nach dem Rennwett- und Lotteriesteuergebot vom 4. 4. 1922 dürfen Rennwetten nur von besonders zugelassenen Buchmachern oder Buchmachergehilfen in deren Annahmestellen gegen sofortige Auszahlung eines Wettcheines angenommen werden. Es werden nicht nur wilde Buchmacher und Sammler von Wettcheinen mit Gefährnis und Geldstrafen bestraft, sondern auch Personen, die bei diesen Wettungen, mit Geldstrafe bestraft. Auch die Inhaber von Lokalen, die den Abschluß oder die Vermittlung von Wettungen oder die Einzahlung von Wettcheinen in ihrem Lokale dulden, machen sich strafbar. Wilde Buchmacher haben zugleich den fünffachen Wettchein als Steuerstrafe zu verbüßen. Personen, die bei diesen Wettungen, neben dem Verfall ihrer Wettcheine aus, gegen Zuwiderhandeln wird seitens des Finanzamtes eingeschritten werden. Die Fälle werden weiter der Staatsanwaltschaft zur Verfolgung übergeben. Gegen die Inhaber von Lokalen wird die Einleitung des Konzeptionsverfahrens eingeleitet, wenn die Schließung ihres Lokals auf längere Zeit wegen Unzuverlässigkeit beantragt werden.

Wiesbaden, den 22. März 1924.

Finanzamt Wiesbaden.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung machen wir darauf aufmerksam, daß in Wiesbaden nur folgende Annahmestellen zugelassen sind:

1. die Buchmacher:
Johann Müller, Pilsenerstr. 12, und
Heinrich Weiß, Rheingasse 18;
2. die Buchmachergehilfen:
Heinrich Müller, A. Friedrich-Ring 38, B.
Richard Bensch, Wilmannsstr. 15, B.
Ludwig Kisch, Al. Schwalbacher Str. 4, F345

Betr. Wiedererscheinen des städtischen Amtsblattes.

Mit Beginn des neuen Etatsjahres (1. April 24) wird der Magistrat dazu übergehen, sämtliche Bekanntmachungen, Verordnungen, Mitteilungen und Notizen der städtischen Verwaltung wieder, wie früher, in eigenem Blatt zu veröffentlichen. Das zu diesem Zweck unter der Benennung

„Städtische Nachrichten“
Wiesbaden herausgegebene amtliche Veröffentlichungsblatt des Magistrats wird erstmalig am 2. April 24 und von da ab in der Regel wöchentlich einmal (Mittwoch) erscheinen. Bezugspreis: 0,40 Grundmark monatlich oder 0,15 Grundmark für die Einzelnummer. Bestellungen werden von jeder Volkshalle und den Briefträgern in Empfang genommen.

Da zukünftig die amtliche Veröffentlichung sämtlicher Bekanntmachungen und Verordnungen nur in den „Städtischen Nachrichten“ erfolgen wird, dürfte der Bezug dieses Blattes für jedermann von Vorteil für den Geschäfts- und Gewerbetreibenden aber unentbehrlich sein.

Wiesbaden, den 22. März 1924.

Der Magistrat.

Deutsche Demokratische Partei.

Dienstag, den 25. März, abends 8 Uhr, im Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag von Herrn Stadtdirektor Dr. Ehlermann: „Verordnungen und Richtlinien zur kommenden Reichstagswahl“.
2. Bericht über die Vorträge in Gießen.
3. Die Kommunalwahlen.
4. Vorstandswahl.
5. Verschiedenes.

Sein Trintwama!

Der Vorstand.

Deutsche Volkspartei.

Am Dienstag, den 25. März, abends 8 Uhr, findet Friedrichstraße 9, 1, eine

Mitglieder-Versammlung

Ratt.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht;
2. Kassenbericht;
3. Stellungnahme zu den Reichstags- und Gemeindewahlen, Aufstellung der Kandidatenlisten;
4. Verschiedenes.

Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Die Versammlung ist genehmigt.

Neue F 15

Underwood
eingetroffen.
General-Vertreter
Günzburg, Mainz
Telephon 915 Schulstr. 64 am Kaiserort

Die große billige Schlager-Woche

hat begonnen und dauert bis einschl. den 31. d.

Ein großer Posten Strickwolle , schwarz, grau, gute Qualität 10 Lot (100 Gr.) nur	0.80
Ein großer Posten Nähgarne , gute Fabrikate, schwarz, weiß, 200 m 500 m 1000 m	0.15 0.35 0.65
Ein großer Posten Nähgarne , 1. Fabrikate (Ackermann usw.), schwarz, weiß, Nr. 12, 100 m 200 m 500 m 1000 m	0.15 0.18 0.45 0.90
Ein großer Post. Handgarne , schw. u. weiß, 10 St. nur	0.30
Ein großer Post. Stopfgarne , alle Farb., 5 Knäuel nur	0.30
Ein großer Post. Stückgarne , weiß . . . 5 Bogen nur	0.30

Preise in Billionen Papiermark.

Außerdem gelangen wieder große Posten von **Strumpfwaren, Trikotagen** usw. **sehr billig** zum Verkauf und bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Kaufhaus Knobloch, Kirchgasse.

Achtung!

Zur Wiedereröffnung meines Kohlengeschäftes habe ich meiner werten Kundschaft einen 3-tägigen **Extra-Verkauf** eingeräumt und offeriere solange Vorrat reicht:

Briketts p. Ztr. frei Haus 1.90 G.-M.

Damit jeder den Vorzug genießen kann, bitte ich um baldige Bestellung.

Außerdem offeriere:

Gasgrobkoks für Heizungen,

Gasnußkoks per Ztr. frei Haus 2.40 G.-M.

sowie **Nußkohlen.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Kohlenhandlung Ludwig Bachmann

Nerostraße 14. — Telephon 4207.

Original

Schlichte-Steinhäger

wieder eingetroffen. Abgabe nur an Wiederverkäufer.

Vertretung und Niederlage:

Robert Preuß Nachf.

Telefon 385. Loreleiring 11. Telefon 385.



Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen

Fernheizwerke
Abwärmeverwertung
Eisenkonstruktionen Blecharbeiten

Käuffer & Co., Mainz

Gegründet 1866 / Fernsprecher 229, 292.
Wiesbaden: Fernsprecher 4292.

Möbiliar-Versteigerung!

Donnerstag, 27. März 1924

vormittags 9 1/2 Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale

Wellrichstraße 22

nachverzeichnete sehr guterhaltene Möbiliargegenstände, als:

- 1 schwarz. Stuhlflügel (Babrit: Kaps, Dresden)
- 1 Herrenzimmer-Einrichtung
- 1 nußb. Schlafz.-Einrichtung
- 1 weiß lack. Schlafz.-Einrichtung
- 1 nußb. Standuhr
- 1 Küchen-Einrichtung (Eisb. Pine)
- 1 Kassenschrant
- 1 sehr gute Schreibmaschine
- Wohn- u. Schlafzimmersmöbel.

1 sehr schönes Mahag.-Büfett, Rußb.-Damenstuhlsch. Eichen-Divan mit Umbau, Rußb.-Balkon mit Spiegelarm, Nachtlische mit Marmor, Eichen-Sesseln, ovale u. viereckige Tische, schwarzer Salonisch, Veller- u. and. Spiegel in Rußb. und Goldrahmen, Etagen, Büfettständer, Vaneelbretter, Paravent, Kleiderständer, Kommoden, Konsolen, Polstermöbel, einzelnes Sofa u. Sessel, Ottomanen, Chaiselongues, 2 eckige hochhaupte Rußb.-Betten mit prima Rohbaummatratzen, dazu passender Balkonmode mit Marmor u. Spiegel, Rußb. und 2 Nachtlische mit Aufsätzen, nußb. lackierte und eil. Betten, Rußb.-Doppelbett mit Holmatratze, weißes eil. Kinderbett, Tisch, Rußb.-baum-Garderobe, 1. u. 2. Tür Kleiderkasten, 2 Nähmaschinen, sehr schöne Bilder, emp. Kupfer, Tisch, sehr schöner Goldrahmen, Küster und Lampen, Teppiche u. Läufer, Kipp- u. Aufstellgegenstände, Grise, Laute, eil. Geldkassette, Bierers Verlon, Ofenschirme, Vasen, etc., sehr gutes Weisses, Tisch u. Tafelständer, Servietten, Bettücher, Handarbeiten, große Partie Porzellan, 2 sehr g. Kinderwagen, Küchenstühle, Tisch u. Stühle, 1. und 2. Tür, Eichenstühle, Grubeherd, 2 Rußb.-Kochherde, 2 Zimmeröfen, Stehleiter, Balkonmaße, ferner 2 Gedenkbücher, 1 kleine Stange für Schloß, sowie Haushaltungsgegenstände all. Art freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Georg Jäger

Taxator, beidseitig

und öffentlich anerkannter Auktionator.
Geschäftslokal: Wellrichstraße 22. — Telephon 2445.
— Gegründet 1897. —

NB. Stuhlflügel kommt um 12 Uhr zum Ausverkauf.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.
Minimalprämie Mk. 3.— pro Mille.
Polizen sofort erhältlich durch 280
Born & Schottensfels
Hotel Nassauer Hof. Telephon Nr. 290.

Herrn-, Damen- und Konfirmanden-

Schirme

einfache und moderne Ausführung.
Überziehen. Modernisieren. Reparieren.
Sachgemäß, schnell, billig.
M. Kirchhof, Kleine Langgasse 1, kein Baden.

Nicht der
Preis
sondern die
Qualität
muß ausschlaggebend sein beim
Einkauf von

**Möbeln und
Betten**

Schlafzimmer

allerneueste Modelle mit 2-, 3- und 4tür. Spiegelschränken, in Mahagoni, Birke, Kirschbaum, Nußbaum, Eichen, von 400, 460, 550, 690, 800, 950, 1200 Bill. und höher.

Aperte Speisezimmer

schwer gearbeitet, von 690, 780, 950, 1200, 1500 Bill.

Moderne Herrenzimmer

mit großen 2 Meter breiten Bacherschränken auß. preiswert.

Küchen- Einrichtungen

prachtvolle Modelle, rund vorgebaut, 200, 235, 325, 400 Bill. und höher.

Nußbaum-pol. und weiße 2- u. 3tür.

Spiegelschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Büfets, Ausziehtische, Waschkommoden, Stühle, Chaiselongues, Diwans.

Große Auswahl in Holz- u. Metallbetten

von 25, 40, 48, 65, 70 Bill. und höher.

Matratzen

in eigener Werkstatt gearbeitet, bei Verwendung nur bester Stoffe und Füllungen.

Roßhaar-, Kapok- Woll-, Seegrasmatratzen von 18, 22, 30, 45, 68, 85 Bill. und höher.

Deckbetten u. Kissen

von 8, 12, 18, 28, 35, 55 Bill. und höher.

BAUER, Wellritzstraße 51.

Die unterzeichneten Genossenschaftsbanken machen bekannt, daß der **Habenzinssatz** für

täglich verfügbare Gelder (laufende Rechnungen)

mit Wirkung ab 1. April d. Js. auf **9% p. a.** festgesetzt wurde.
Gelder auf feste Termine nach Vereinbarung.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe
Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.

F 281a

Bekanntmachung!

Die Umlauffrist unseres **wertbeständigen**

Notgeldes

ist mit Genehmigung der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission bis zum 30. Juni 1924 **verlängert.** F351
Höchst a. M., den 22. März 1924.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning.

Möbelhaus Fuhr

Bleichstraße 34.

Telephon 2737.

Empfehle mein stets reichhaltiges Lager

in solid gearbeiteten **Schlafzimmern** (Birke, Kirschbaum, Mahagoni, Rüster, Eichen und Nußbaum).

● **Speise-, Herrenzimmer- und Kücheneinrichtungen** ●

in allen Preislagen, sowie einzelne und lackierte Möbel.
Ich bin bereit, betreffs Preis sowie Zahlung das weitmöglichste Entgegenkommen zu bringen.

Anfertigung von Möbeln u. Polsterwaren auf Wunsch n. Zeichnung.
Abteilung und stets reichhaltiges Lager in Gelegenheitskäufen (solide Stücke). — Es werden stets Möbel und Polsterwaren in Tausch genommen und fachmännisch berechnet.

Wir danken Herrn **ALTSCHÜLER**,
Direktor des Kinos Wintergarten, Paris-
Ciné, für die uns gelegentlich unsres
Schauburnens gewährte Unterstützung
durch Überlassung und Räumung des
Saales. Turnerbund Wiesbaden.

F294

EVERTH & CIE.

G. m. b. H.

MAINZ

Telephon 814

Lager: Untere Ingelheimer Straße 8

WIESBADEN

Telephon 6135 und 4109

Lager: Mainzer Straße 127.

**Hochprima Benzine — Benzol
amer. Petroleum**

**Maschinen- und Auto-Oele —
amerikan. Heißdampfzylinder-Oele —
Kons. Fette.**

Prompte Lieferung. — Billige Tagespreise.

386

Echte Monikendamer

= Bratbückinge =

Stück 10 Pf., Dutzend Mk. 1.10.

Große Norweger!

= Fettbückinge =

Pfd. 25 Pf., 7-Pfd.-Kiste Mk. 1.60.

Grüne Heringe Pfd. 16 Pf.

Bratschellfische „ 18 „

ff. Seelachs ohne Kopf Pfd. 25 Pf.

la Cabliau „ „ „ 28 „

im Ausschnitt entsprechender Aufschlag!

Alle anderen Sorten

= frische Seefische =

diese Woche sehr billig in

Trickels Fischhallen

Grabenstraße 16
Kirchgasse 7
Wörthstraße 24.

Machen Sie einen
Versuch
mit Wiesbadener

Drei-Stern-Wachs

Sie werden
zufrieden
sein!

Alleinverkauf: **LUXEMBURG-DROGERIE FRANZ RÜTTCHER**, Luxemburgstraße 8.

Bitte prüfen Sie

Ihre Zimmer-Ausstattungen, Garderobe etc. Der eine od. andere Gegenstand lässt sich durch chem. Reinigen oder Färben sicher wieder wie neu herstellen. Weitere grosse Preisermässigung.

Färberei Gebr. Röver
Langgasse 12.

W einflaschen

Bordeaux-, Sekt- u. Cognacflaschen sowie alte Bücher, Lumpen, Alteisen u. alte Metalle kauft zu höchsten Tagespreisen bei freier Abholung

Wilh. Höbler, Bleichstr. 49.
Telephon 3019. Telephon 3019.

Dankfagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres herzigen Lieblinges sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden, besonders dem Herrn Pfarrer D. Schloffer für die trostreichen Worte sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Richard Emmer und Frau
Gretel, geb. Sattler.

Wiesbaden, den 21. März 1924.

Dankfagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes sage ich allen meinen innigsten Dank.

Frau Else Stöppler
Goebenstraße 17.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 22. d. M. unsern Liebling

Leo

im Alter von 16 Wochen an sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern:
Leo Bed u. Frau,
Dina, geb. Böttch.

Wiesbaden, den 24. März 1924.
(Hellmündstraße 29.)

Die Beerdigung findet Dienstag, den 25. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Freitag abend 8 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach längerem Leiden mein lieber guter Mann und Sohn

Heinz Schroth

im 30. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Käthe Schroth, geb. Euler,
Elise Schroth, Mutter.

Wiesbaden, Goldgasse 8, den 23. März 1924.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Heute nachmittag entschlief sanft nach längerem schweren Leiden unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Herr Ferdinand Zeiger

im 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Otto Zeiger und Frau
Franz Rink und Frau, Tilly, geb. Zeiger
Heinrich Zeiger
Familie Bruchhäuser
Frau Elise Böh, geb. Zeiger
Gustav Zeiger und Kinder
Karl Zeiger und Frau nebst Sohn
und 11 Enkel.

Wiesbaden, Herborn, Frankfurt a. M., den 22. März 1924.
Mainzer Straße, a. d. Schule.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 25. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen

Stammhalters

zeigen hoch erfreut an

Walter Dittmann u. Frau

Ellen, geb. Royen.

Wiesbaden, den 22. März 1924.
Karlstraße 15.



Vertreter: Hermann Bauer, Bismarckring 17, 2. r.

Indian-Motorräder

auch im Detail.

Transatlantischer Automobil-Import

Wiesbaden, New Jersey, Hoboken N. Y.,
Karlstraße 20. Union Hill. 593 Central Ave.
Tel. 4299.

Dienstag, 8 Uhr, auf dem Markt.
Edelhabarber-Pflanzen
Da jede Pflanze einige Pfund wiegt, bitte Transportmittel mitbringen. Nachm. können Pflanzen Kloster Klarental abgeholt werden.

Preisgaben in Korbmöbelen!

Beddig - Sessel von 15 RM. an.
Beddig - Tische von 12 RM. an.
Beddig - Glastische von 14 RM. an.
Beddig - Fußbank von 4 RM. an.
Beddig - Bank von 28 RM. an.
Weiden - Sessel von 10 RM. an.
Weiden - Tische von 10 RM. an.
Glastische u. 12 RM. an.
Rohr - Stühle von 26 RM. an.
(eig. Kunstf. u. prima Material) empfiehlt
J. Mohren
9 Römerberg 9.
Reparaturen.
Bitte anschauen.

Birke 100 Ia
Waldschneidern!
(Kunstschneidern)
billigst abzugeben. Off. u. 136 an den Taubl. Bl.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 21. März: Invalide Heinrich Erbe, 54 J., 22. Kind Karl Deuler, 6 Mon. Kind Leo Bed, 3 Mon. 23. Kind Alfred Böh, 3 J. Witwe Elisabeth Weiland, geb. Edenig, 69 J.

Am 22. März 1924, 10 Uhr vormittags, entschlief sanft im hohen Alter von 81 Jahren mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der

Geh. Postrat a. D.

Robert Claßen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Dienstag, den 25. März 1924, vormittags 10 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Im Sinne des Verstorbenen wolle man von Kranzspenden absehen.

Im festen Glauben an ihren Erbsitz verschied Sonntag früh, 12 1/2 Uhr, unsere gute liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Elise Weiland Wwe.

geb. Edenig

im vollendeten 69. Lebensjahr.

Die trauernden Kinder:

Gustav Böttch und Frau, geb. Weiland
Ferd. Günther und Frau, geb. Weiland
Ludwig Weiland
Michael Weiland und Frau, geb. Hönig
Emil Frohn und Frau, geb. Weiland
Willy Weiland und Frau, geb. Böttch
und 13 Enkel.

Wiesbaden (Helenenstr. 4), Duisburg, d. 23. März 1924.

Die Beerdigung findet am 25. März, 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Sonntag abend folgte unsere geliebte Mutter dem teuren Vater in die Ewigkeit.

In tiefem Schmerz:

Anna Gensmann
Familie Philipp Gensmann
Loni Gensmann.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., den 24. März 1924.
Adlerstraße 10.

Die Beisetzung findet Mittwoch, den 26. März, nachmittags 3 Uhr, vom Portale des Südfriedhofes aus statt.

Meine liebe Frau, unser teures unersetzliches Mütterlein

Frau Barbara Wid

geb. Wacker

starb heute nacht von ihrem langen qualvollen Leiden erlöst.

Ludwig Wid, Zugführer
und Kinder.

Wiesbaden, den 22. März 1924.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden von der Leichenhalle des Friedhofes aus am Dienstag, nachmittags 1 1/2 Uhr, statt.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Tode unseres teuren Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johanna Schnaedter, geb. Staffen.

Wiesbaden (Welltrichstraße 7), den 24. März 1924.

Für leidende und empfindliche Füße

finden Sie die bequemsten und besten **Schuhwaren** im
Schuhhaus Müller, Ellenbogengasse 10. Telefon 3807.

Walhalla

Ab heute:

Die Sonne von St. Moritz

Filmspiel in 6 Akten
nach dem bekannten Roman von
Paul Oskar Höcker.

In den Hauptrollen:

**Johannes Riemann
Hedda Vernon
Paul Bildt
Grete Diercks.**

Hergestellt mit Unterstützung des
Kurvereins in **St. Moritz.**

Den Anfang macht:

Alpine Majestäten

4 prächtige Akte.

Beginn 4, 6 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Des Nibelungenfilms zweiter Teil
„Krimhilds Rache“ gelangt nach
seiner Vollendung Anfang April zur
Aufführung.

Wintergarten Paris-Ciné

Der große Sensationsfilm:

Mutterliebe — Sohnestreue

von Charles Belmont Davis. 6 Akte.

Alfreds schnurriger Einfall.

Lustspiel in 2 Akten.

Newestes aus aller Welt.

Jasper — die Perle Kanadas.
Natur-Aufnahmen.

!!Achtung!!

Ab heute in den Abend-Vorstellungen
Kino-Variété.

MORUIS

Der bekannte Blitz-Bildhauer.

BUCHERSTUBE AM MUSEUM GRAPHISCHE KUNST

Fr. Gantenberger v. Molsy — Hermann Kempf — Dr. Walter Heeder.

Ausstellung

der
Aquarelle und Graphik
von

CH. CRODEL

Jena.

Die Ausstellung ist geöffnet nur bis Ende dieses Monats
von 11—1 und 3—6 Uhr in unseren Räumen.

Herrngartenstraße 10.

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse 18

Ecke Luisenstraße

Harry Piel

„Er“ verdient 5000 Dollar

Amerikanisches Lustspiel.

Letzte Vorstellung 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1 :: am Kochbrunnen.

Entfesselte Triebe

Sittendrama in 5 Akten.

In der Hauptrolle: **Francesca Bertini.**

Die unterschlagene Lilly.

Lustspiel in 3 Akten.

— Gutes Beiprogramm. —

Verstärktes Künstler-Orchester.

besuchen Sie das bekannte Familien-Restaurant

„Weiße Lilien“

8 Häfnergasse 8.

Erstklassige Künstler-Konzerte.



Alpenverein. Seit Wiesbaden.
Mittwoch, 26. März, abends
8 Uhr, im Neuen Museum, Kaiser-
straße: Lichtbilder-Vortrag des
Herrn P. Margerie: „Im Kampf
um die Lebensgrundlage, den
Gipfel der Erde.“ Nach dem
gleichnamigen Kosmos-Büchlein von
Walther Flaig. (Beitrag zu den
Selbstkosten erwünscht.) F 278

Achtung! Großer Preisabzug!

Bekommen Sie nicht die günstige Gelegenheit von
Herrn und Damen-Kosmetikern zu sehr billigen
Preisen, von 4 Mark an, solange noch alter Vorrat
vorhanden für Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.
Sei stets lebend. Kein Kaufmann!

Salz, Friedrichstraße 8, 5b.

WIESBADEN, 36 Wilhelmstraße.

Park-Café:

Café, Restaurant, Konditorei und Bodega in großem vor-
nehmen Stile. Kuchen und Gebäck feinsten Qualität in
reicher Auswahl. — Pilsener Urquell. — Mittag- und
Abend-Konzerte des Park-Elite-Orchesters **Friedrich König.**

Park-Kabarett:

Wiesbadens führende Klein-Kunst-Bühne. Alle Nachmittage
von 5—7 Uhr TEE bei **Dymnik-Hango's Jazzband.**
Alle Abende ab 9 Uhr **Künstler-Vorstellungen:**
Fritz Schlotthauer, Oscar Altani, Melly Wölbert, Hansi
Wills, Florchen Flor, Elmar Spylglass. — **TANZ.** —

Park-Bar:

Bar für die vornehmen Familien. Alle Abende ab 9 Uhr
Duroy's neue Jazzband: „Die Coesy-Jazzers“ und
das renommierte Tanzpaar: Das „Manhattan-Duo“
in ihren eigenen Tanz-Schöpfungen. — Alle Sonn- und
Feiertage von 5—7 Uhr nachmittags: **Tango-Tee.**

Marktschenke des Park-Hotels

Bürgerliches Restaurant, am Markt Nr. 9. Billige Preise
bei erstklassiger Küche, Keller und Gebäck. Café. —
Billard. — Tagesplatten 1.—, Mittag- und Abend-
essen 2.— Bill. Papiermark.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde Sechstes Konzert

Dienstag, den 25. März, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Jackie Coogan

das entzückende jugendliche
Filmgenie als

„Zirkuskind“

müssen Sie sich unbedingt im

Thalia-Theater

ansetzen. **Jackie Coogan** hat
sich auch die Herzen der Wies-
badener im Sturm erobert.

Anfang: 4, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auch **jugendliche** haben nachmittags
Zutritt.

Gleits-Theater

Großes Haus.

Dienstag, 25. März.

Gondolier-Vorstellung.

Martha.

Oper in 4 Akten v. W. Friedrich.

Musik von Fr. v. Flotow.

Solo: **Gertrud Dürham**

1. Solo: **Fr. v. Flotow**

2. Solo: **Fr. v. Flotow**

3. Solo: **Fr. v. Flotow**

4. Solo: **Fr. v. Flotow**

5. Solo: **Fr. v. Flotow**

6. Solo: **Fr. v. Flotow**

7. Solo: **Fr. v. Flotow**

8. Solo: **Fr. v. Flotow**

9. Solo: **Fr. v. Flotow**

10. Solo: **Fr. v. Flotow**

11. Solo: **Fr. v. Flotow**

12. Solo: **Fr. v. Flotow**

13. Solo: **Fr. v. Flotow**

14. Solo: **Fr. v. Flotow**

15. Solo: **Fr. v. Flotow**

16. Solo: **Fr. v. Flotow**

17. Solo: **Fr. v. Flotow**

18. Solo: **Fr. v. Flotow**

19. Solo: **Fr. v. Flotow**

20. Solo: **Fr. v. Flotow**

21. Solo: **Fr. v. Flotow**

22. Solo: **Fr. v. Flotow**

23. Solo: **Fr. v. Flotow**

24. Solo: **Fr. v. Flotow**

25. Solo: **Fr. v. Flotow**

26. Solo: **Fr. v. Flotow**

27. Solo: **Fr. v. Flotow**

28. Solo: **Fr. v. Flotow**

29. Solo: **Fr. v. Flotow**

30. Solo: **Fr. v. Flotow**

31. Solo: **Fr. v. Flotow**

32. Solo: **Fr. v. Flotow**

33. Solo: **Fr. v. Flotow**

34. Solo: **Fr. v. Flotow**

35. Solo: **Fr. v. Flotow**

36. Solo: **Fr. v. Flotow**

37. Solo: **Fr. v. Flotow**

38. Solo: **Fr. v. Flotow**

39. Solo: **Fr. v. Flotow**

40. Solo: **Fr. v. Flotow**

41. Solo: **Fr. v. Flotow**

42. Solo: **Fr. v. Flotow**

43. Solo: **Fr. v. Flotow**

44. Solo: **Fr. v. Flotow**

45. Solo: **Fr. v. Flotow**

46. Solo: **Fr. v. Flotow**

47. Solo: **Fr. v. Flotow**

48. Solo: **Fr. v. Flotow**

49. Solo: **Fr. v. Flotow**

50. Solo: **Fr. v. Flotow**

51. Solo: **Fr. v. Flotow**

52. Solo: **Fr. v. Flotow**

53. Solo: **Fr. v. Flotow**

54. Solo: **Fr. v. Flotow**

55. Solo: **Fr. v. Flotow**

56. Solo: **Fr. v. Flotow**

57. Solo: **Fr. v. Flotow**

58. Solo: **Fr. v. Flotow**

59. Solo: **Fr. v. Flotow**

60. Solo: **Fr. v. Flotow**

Die zukünftige Behandlung von Preistreiberfällen.

Berlin, 24. März. Der Reichsrat hat am 20. März der Verordnung der Regierung zugestimmt, wonach die Wuchergerichte am 1. April außer Wirksamkeit treten und die Preistreiberfälle wieder von den ordentlichen Strafgerichten abgeurteilt werden sollen. Dem aus manchen Kreisen der Wirtschaft, insbesondere des Handels, geäußerten Wunsche, auch das materielle Preistreiberrecht abzubauen, konnte mit Rücksicht auf die gesamte Wirtschaftslage nicht entsprochen werden, das materielle Preistreiberrecht bleibt vielmehr völlig unberührt in Geltung, es wird lediglich auf die Beibehaltung der besonderen Wuchergerichte verzichtet, weil mit ihrer Einrichtung die erstrebte Wirkung auf die Beteiligten und die Öffentlichkeit nach Einführung der gleichzeitigen in Kraft tretenden Neuorganisation der Strafgerichte auch in einem ordentlichen Strafverfahren erzielt werden kann. Die Preistreiberfälle fallen künftig ganz in die Zuständigkeit der Amtsgerichte. Sie können hier in einem beschleunigten Verfahren, und zwar hauptsächlich auch von einem Amtsrichter allein abgeurteilt werden. Durch diese Regelung wird die Einrichtung der sogenannten Marktgerichte gestärkt und ihre Anwendungsmöglichkeiten erweitert. Besonders die schweren Fälle von Preistreiber kommen künftig vor die Schwurgerichte. Um auch besonders eine sachkundige Erledigung der Preistreiberfälle sicherzustellen, ist in Aussicht genommen, bei den Amtsgerichten, wie auch in der Berufungsinstanz im Wege der Justizverwaltung besondere Abteilungen und Kammern für Preistreiberfälle einzurichten. So weit die Beteiligung von Laien in Preistreiberfällen wünschenswert ist, kann diesem Bedürfnis durch die Verhandlung dieser Sachen vor den Schöffengerichten Rechnung getragen werden. Die sachkundige und schnelle Aburteilung der Preistreiberfälle bleibt also auch nach Aufhebung der Verordnung über Wuchergerichte gewährleistet. Die Wucherer selbst können und Staatsanwaltschaften werden angewiesen werden, nach wie vor die Vorschriften des materiellen Preistreiberrechts nachdrücklich zur Anwendung zu bringen und insbesondere bei einmaligen Verbrechen, die bevorstehenden Erhöhungen der Beamtengehälter und der Mieten zu ungeduldeten Preistreiberfällen auszunutzen, mit aller Strenge einzugreifen.

Neues aus aller Welt.

Todesurteil eines Fliegers. Der Flieger Linneloge führte am Samstagmittag bei seinem ersten Ausflug, den er nach sechs-jähriger Unterbrechung unternahm, bei Kassel in geringer Höhe ab. Er war sofort tot. Linneloge ist vor dem Kriege besonders durch seine Erfolge im Höhenflug bekannt geworden. Zwei Weltrekorde entfiel er seinerzeit den Franzosen. Am bekanntesten ist sein 6750-Meter-Höhenflug ohne Ballast, den er am 9. Juli 1914 auf einem Kumpfer-Eindecker ausführte.

Dr. Maduse und seine Braut. In Dortmund wurde ein Mann festgenommen, der in Preistreiberfällen unter dem Spitznamen „Dr. Maduse“ bekannt ist, in Wirklichkeit aber Heinrich Fuge heißt und Bergmann ist. Vor einem Jahre etwa war er mit einer Kasselerin verlobt, die aber wegen seines schlechten Lebenswandels das Verlöbnis aufhob. In letzter Zeit näherte er sich seiner früheren Verlobten aber wieder und versuchte sie durch Drohungen, größere Unterhaltungen bei ihrer Firma auszuführen. Aus der von ihr vermittelten Kasse entnahm sie dann im Laufe der Zeit große Summen, die sie ihrem früheren Bräutigam übergab. Auch als das Mädchen ihm erklärte, daß es ins Wasser gehen würde, wenn die Unterhaltungen an den Tag kommen würden, ließ er von der Erpressungen nicht ab. Als man Fuge festnahm, fand man bei ihm eine geladene Pistole und viel wertvollen Schmuck.

Verheiratung. Auf dem Friedhof in Gerswalde drangen Einbrecher in das Grabmal der Familie des Polizeimeisters Probst ein, erdrückten den Sarg, in dem sie wahrscheinlich Verstorbenen vermuteten, und rissen die Leiche heraus.

Unterstützt in den Tod. In einem Berliner Hotel trafen vor einigen Tagen der Tischlermeister Reschke aus Wensidendorf und seine von ihm geschiedene Frau Gertrud aus Alt-Huppin ein. Frau Reschke hatte ihren ehemaligen Mann nach Berlin bestellt, um sich mit ihm auszusöhnen. Der Ausöhnungsversuch schlug aber fehl. Nachdem es in der Nacht erneut zu einem Streit zwischen beiden gekommen war, entfernte sich Frau Reschke unter einem Vorwand, einen Augenblick aus dem gemeinsamen Zimmer. Sie blieb aber nur wenige Sekunden draußen, kam dann mit den Worten: „So, nun ist alles erledigt“, wieder herein, ging bis zur Mitte des Zimmers und fiel dann tot um. Sie hatte braunen Gift genommen.

Im Bad durch Elektrizität getötet. Mrs. David Williams in Montreal hatte sich mit einem elektrischen Erhitzer ein Bad bereitet. Während sie badete, wollte sie, daß das Wasser nicht heiß genug war, den Erhitzer noch einmal einschalten. Raum hatte sie den Apparat berührt, dessen Isolierung schlagartig geworden war, als sie mit einem Schrei zusammenbrach. Ihr Gatte, der auf den

Auf herbeieilte, fand sie leblos in der Wanne liegen, die Hand noch am Schalter des Erhitzers. Er befreite sie aus ihrer unglücklichen Lage und stellte sofort mit einem Arzt Wiederbelebungsbemühungen an, die jedoch ohne Erfolg blieben. Der Strom, von dem Mrs. Williams den tödlichen Schlag empfangen hatte, war nur 110 Volt stark. Die Verührung mit einem so niedrig gespannten Strom ist im allgemeinen ungefährlich, aber in diesem Falle bildete der nasse Körper einen vorzüglichen Leiter, so daß der Strom den ganzen Körper durchdringen und seine verderbliche Wirkung entfalten konnte.

Sicher tot als getötet. In Rouen wollte sich ein Franzose, der von dem Diebstahl seiner Frau erfahren hatte, von ihr scheiden lassen. Die verarmte Frau: erhängte darauf ihre beiden Kinder, legte die Leichen in die Betten, schrieb noch zwei Briefe und erhängte schließlich auch sich selbst. In einem an ihren Mann gerichteten Brief schreibt sie: „Es ist 2 Uhr; meine Kinderchen starben, weil du mir sagtest, du lässest dich scheiden. Ich will nicht, daß die Kleinen heimatlos werden.“

Rückkehr eines Totgebliebenen. Der Sohn des Millionärs Sir James Knott in Larnaca, dessen Tod seinerzeit aus Golligoli gemeldet wurde, ist plötzlich zurückgekehrt. Der Totgebliebene hatte im Krieg sein Gedächtnis verloren und war nach Neuseeland gefahren, von wo er unlängst nach London zurückkam. Er befindet sich jetzt bei seinen Eltern, die ihre zwei Söhne im Kriege verloren haben. James Knott ist der Gründer des bekannten Schiffsbauunternehmens Prince Line.

Drachlos rekonstruiert. Der Bischof von Winchester kam vor einigen Tagen nach der Isle of Wight. Als er sich dort kurze Zeit unterhalten hatte, trat eine Frau auf ihn zu und erklärte, daß sie ihn kenne. Da der Bischof sich nicht bestimmen konnte, teilte ihm die Frau mit, daß sie ihn noch nicht gesehen habe, aber sie habe ihn nach einer drachlosen Preitist an der Stimme erkannt.

Die teure Rose. In der Filmstadt Los Angeles amüsiert man sich über einen Verzeß, in den erstens der berühmte Name Chaplin und zweitens eine Rose verwickelt ist. Die Klägerin ist Frau Chaplin, die Schwägerin des berühmten Charlie. Mrs. Chaplin fand ihre Rose nicht schön und teilte diese Ansicht mit der Ehefrau ihrer Nymphen. Sie ging daher zu einem berühmten Rosenpflanzler, Dr. Robert Griffith, und ließ sich von ihm eine neue Rose bauen. Der neue Geschäftsführer der Chaplins aber erst recht nicht, und da sie auch hierin die Zustimmung ihrer Umgebung fand, strengte sie gegen den Doktor eine Schadenersatzklage über 100 000 Dollar an. Charlie ist allerdings der Ansicht, daß seine Schwägerin mit der neuen Rosefälschung komisch aussieht, daß die Rose als Partnerin für seine Beine in Betracht käme und daher gar nicht hoch genug bewertet werden könnte.

6. BIS 12. APRIL

ABERKUNFT MIERSANT FRANKFURT A. M.

FIM

F107

Evangel. Kirchensteuer.

Die 4. Rate war fällig am 1. März. F248
Kirchenallee, Pöhlstraße 34.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

VON HAMBURG NACH

SUDAMERIKA

RIO DE JANEIRO UND BUENOS AIRES

Deutsche Passagierdampfer

Nächste Abfahrten:

• D. Galicia 2. April

• D. Württemberg . . . 15. April

• D. Teutonia 29. April

• mit guter 1. Klasse • mit einfachen Kabinen

Gedruckte 3. Klasse mit Schlafkammern von zwei und mehr Betten, gr. Eßsaal, Raucher-, Damenzimmer

Auskunft erteilt die

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 28

und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro

der Hamburg-Amerika Linie,

Taunusstr. 11, u. Kranzplatz 5.

MAINZ: J. F. Hillebrand, Reich-

Klarastraße 10. F 301a

Grosse Pariser Modell-Schau

Ausstellung Pariser Kleider u. Hüte
erster Pariser Firmen

Insbesondere

**Abendtoiletten — Abendcapes sowie
Straßenkleider — Jackenkleider — Blusen**

Frühjahrs- u. Sommerhüte

nur Original Pariser Modelle.

Bitte besuchen Sie unsere permanente Ausstellung in

Ieschke's Hotel „Nassauer Hof“.

Maison TILLY, Paris.

**Amerikanische
Reifen**

Transatlantischer Automobilimport
WIESBADEN
Karlstrasse 20 Telefon 4299
Verkauf nur an Wiederverkäufer

Einzelverkauf in allen größeren Automobilgeschäften.

Preiswertes Angebot.

Prima Planell-Hemdenblusen, verschiedene Muster jede Bluse 4 Bll.
Zephyr-Hemdenblusen, schöne Streifenmuster 4 1/2 Bll.
Damen-Röcke aus gutem Stoff 6 Bll.
Reinwoil-Chemis-Röcke, mod. Form 15 Bll.
Perimann, Hochstättenstraße 18, Laden.

Tel. 499. **Eiskühlräume**

Eisschränke und Eiskisten für Metzgereien und Hotels usw., zerlegbar u. gemauert, mit Kork- u. Wandplatten baut in jeder Größe Deutschland's ältestes Spezialgeschäft
Heinrich Dippel Sohn
Bleiblich, Kirchstr. 13.

Kellame-Angebot in Emaillewaren.

Kochtöpfe	14	16	18	20	22	24	cm
700 850 1000 1200 1400 1700							Müll.
Wasserkocher (14 12 10 cm)	800	600	400				
Wasserkocher (18 16 cm)		900	750				
Wasserkocher (22 20 18 cm)	1200	1000	800				
Wasserkocher (24 22 20 cm)			900				
Wasserkocher (24 22 20 cm)			1500	1300	1100		
Eimer 28 cm							nur 1600

Eimer 28 cm nur 1600

Toilettenständer, Schüsseln, Kasserollen, Backbleche, Kaffeefannen, Wannen, Salatschalen, Eierträger usw. sehr billig!!!

Aluminium-Geschirre

reiche Auswahl — sehr preiswert! 298

Julius Mollath, Schulberg 2.

Salatbestecke

A. Eberhardt jun.
Faulbrunnstraße 6.

Preis ausschreiben für Frauen.

Wir geben im Sommer ein neues Rezeptbuch für die Herstellung guter Milch- und Rahmspeisen für Kinder heraus, für welches wir gediegene und leicht ausführbare Rezepte suchen. 50 Preise, beginnend mit 100, 50 u. 25 Dollars (1 Dollar = 420 Goldmark). Man fordere: Alles Nähere für das Preis ausschreiben im „Wiesbadener Tagblatt“ kostenfrei durch F107
Deutsche Milchwerke A.-G., Zwingenberg (Hessen).

Konfurrenzlos ohne Zwischenhandel.

1 solid gearbeitetes 4tätiges poliertes mod. Kommod-Schlafzimmer mit echtem weißem Marmor u. Spiegelacet nur 795 Billionen.
Dito ein wenig gebr. sehr schwer gearbeitetes massives 180.
Eichen-Schlafzimmer, komplett, mit echtem weißem Marmor und Spiegelacet, Patentrahmen und 3teiligen Vollmatten 575 Billionen.

1 komplettes eichenes Schlafzimmer m. Facettspiegel nur 330 Bll.
1 wenig gebr. modern solid. Schlafzimmer, schwere eichene Arbeit, best. aus Büfett, Kredenz, Stühle, nur 385 Bll.
1 modernes sol. apart. Rirschb.-Schlafzimmer, komplett, mit Vollmatten 180.
Spiegelschrank nur 725 Billionen.

Ferner biete ich einen großen Posten solide Eizelmöbel.
Für obige Schlafzimmer nehme ich auch gebr. noch guterhalt. Möbel jeder Art in Zahlung.
Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen.

K. Kannenberg
17 Hellmundstr. 17.

Stellen-Angebote**Bildliche Personen****Kaufmännisches Personal****Fräulein**

mit flotter Handschrift, wird für zwei Nachmittage in der Woche gesucht. Vorzuziehender Dienstag und Mittwoch von 4-6 Uhr. bei Hofing, Niehlstraße 8. Hinterb. 2.

Büro und Kasse

Suche tücht. flottes Fräulein, gewandt im Verkehr mit Kunden, Offerten unter E. 134 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufserin

der Parfümerie-Branchen, durchaus tüchtig, flott u. gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, gesucht. Offerten unter D. 134 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Selbständige Tassen- und vorgezeichnete****Zuarbeiterinnen****gesucht.****E. Hübner, Bismarckring 25, 1.****Gute Zuarbeiterin**

ist für dauernd gesucht. Damenkleid. M. Rau, Dorfstraße 13.

Pub.**Tüchtige****1. Arbeiterin**

per sofort oder später, auch bei hohem Gehalt. Martha Stille, Weberstraße 16.

Nettes**Servierfräulein.**

bei guter Verpflegung u. familiärer Behandlung u. autem Verdienst gesucht. Wiesbadener Straße 15. Kräftiges Fräulein, per 1. April, gel. Schmidt, Meyer, Langgasse 27.

Wiesbadener**Tüchtiges Alleinmädchen**

am 1. April gesucht. v. Hauff, Wilhelmstraße 22.

Anst. ehl. Mädchen

(nicht von hier) lof. auf gutes Essen, Lohn und Behandlung. Sabowka, Rheinstr. 47.

Alleinmädchen

welches lofen t. gesucht. Rechtsanw. Wolff, Adelheidstraße 10, 1.

Ein älteres Mädchen

das etwas lofen kann. gel. Rab. Tagbl.-Bl. Uf

Selbständiges Mädchen

gel. Seelig, Reichenburgstraße 3, 1. oder Näheres, Michaelsberg 12, Laden.

Tüchtiges selbständiges Mädchen

lofort gesucht. Ges. d. Emler Straße 4.

Zuarbeiterin fleißiges Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. Rab. Wiltbergstraße 17/19, 3.

Starkes tüchtiges Mädchen

geht, lofort od. 1. 4. 24. Große Bornstraße 16, B.

Küchenmädchen

für leichte Arbeit gesucht. Bornstraße 10-11 u. 4-6 Uhr

Hotel Quisisana.

Gefucht lofort zwei tücht. Küchenmädchen. Café Odeon, Marktstraße 26, 1.

Suche zum 1. April für mein. Stundenlohn mit 8. Empf. Frau Bonardi, Adelheidstraße 32. Born. Schlichterstraße 8, 3.

Saubere, ordentliche**Puchfrau**

für dauernd gesucht. Zigarettenfabrik Atlantic N.-G., Taunusstraße 66.

Puchfrau

gel. Seelig, Reichenburgstraße 3, 1. oder Näheres, Michaelsberg 12, Laden.

Wiesbadener**Aufsichts-Herr**

oder

Aufsichts-Dame

gesucht, die möglichst aus der Manufakturwaren-Branchen hervorgegangen sind und gleiche Stellungen in großen Kauf- oder Warenhäusern bereits bekleidet haben.

Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

F155

Theodor Althoff, Dortmund

Gebildete Dame,

Anfang 40. Arzttochter, jugendl. Erschein., tücht. Lebenskraft, in frauenlos. Haushalt, bei nur ged. alleinsteh. Herrn, zwecks Führung, Kinderlieb. Ehe nicht abgeneigt, da wohl. alleinstehend, daher auch Witwer-Haushalt übernehmen. Mithilfe. Off. u. M. 133 Tagbl.-Bl.

Gebild. Mädchen

22 J. m. Stell. als angehende Jungfer; bew. in Gril. Manil. u. Nähen. Off. u. M. 913 Tagbl.-Bl.

Zuerst ehl. Mädchen

sucht für 1. 4. selbständ. Führung, als einfache Stütze. Selbst hat kleinen Haushalt, selbst. gel. u. in mit allen häusl. Arb. vertraut. Gute Behandl. Bedingung. Offerten unter M. 132 an den Tagbl.-Bl.

19 jähr. bej. Fräulein

u. Pande sucht in 6. f. d. h. d. St. als Hausmädchen. Rab. Seelig, Reichenburgstraße 3, 1.

Bessere Dame

sucht Stellung in frauenlos. Haushalt a. Stütze oder Haushälterin. Off. u. M. 134 Tagbl.-Bl.

Junge Dame

aus Grana, sprachl. tücht. Betätigung in Haushalt, Küche oder bei Kindern, in nur herrschaftl. Hauk, von 9-1 Uhr. Statt Gehalt gemütl. Schlafz. Zimmer. Offerten unter M. 135 an den Tagbl.-Bl.

Fräulein,

aus dem im Ausb. der Küche, tücht. Beschäftig., am liebsten in Hotel od. Pension. Offerten unter M. 136 an den Tagbl.-Bl.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal****Wetterer Herr, Kaufm.**

sucht Stellung als Geschäftsführer. Branche gleich wels. Art. enal. frans. u. russische Sprachkenntnisse. Off. u. M. 63 an Ann. Exp. C. Heidenheim, Coblenz.

Tücht. Kaufmann

möchte Vertretung über. od. Waren in Konstant. Sicherheit vorh. Offert. u. M. 134 Tagbl.-Bl.

Vertretungen

vorläufig noch im Nebenberuf, von bekanntem Hotelkassmann gel. Zuschriften unter E. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Hochbau-Techniker,**

Bausewerkschule absol. mit mehrjähr. Praxis, selbständ. arb., tücht. a. aut. Zeugn. sucht Stell. als Bauführer. Zuschr. u. M. 16259 Wz. an Ann. Exp. D. Grenz, Mainz.

la Stehgeiger

sucht

Engagement

Off. M. 130 Tagbl.-Bl.

19 Jahre, tücht. in auter

Schneiderei Arbeit, um sich weiter auszubilden, gegen ermäßigten Lohn. Off. u. M. 132 Tagbl.-Bl.

Küfer sucht

nach 2 bis 3 Tage Bes. Off. u. M. 133 Tagbl.-Bl.

Kunser Mann sucht Stell.

als Wirtin od. Wirtin. Off. u. M. 133 Tagbl.-Bl.

Jüngere**Zigaretten-Packerinnen**

steht ein

Zigarettenfabrik „Atlantic“ N.-G. Taunusstraße 66.

Näherinnen

angehende Zuarbeiterinnen, für meine Ateliers auf Vorarbeiten im Büro von Fräulein, Wilhelmstr. 28.

Nach Bacharach am Rhein

werden für einen evangelischen besseren Haushalt für Küche, Servieren und Hausarbeit F196

zwei erfahrene**Mädchen**

zum 1. April gesucht. Gute Behandlung und gute Bezahlung zugesichert. Offerten an Frau P. Blantenhorst, Bacharach am Rhein, Telefon Nr. 70.

Erste deutsche Sektellerei

sucht in ausstichvolle Stellung ähnerst fähigen, sprachkundigen lautmännlichen F392

Beamten

nicht über 30 Jahre. Branchenkennntnisse nicht unbedingt erforderlich. Ausführliche Anerbieten mit Bild, Zeugnisabschriften und Referenzen nur von für eine Vertrauensstellung geeigneten Kräften unter 3. 35 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Lack und Farben!

Reisender, branchenkundig, gut eingeführt, gesucht. Offerten u. M. 134 Tagbl.-Verlag.

Reisender

für Parfümerie, branchenkundig, für sofort gesucht. Schriftliche Offerten zu richten an Parfümerie „Etat“, Großhandelshaus Friedrichstraße 40.

Schneider

Ein Großtuchmacher und ein Hosenschneider auf schöner heller Werkstatte und bei dauernder Beschäftigung gesucht. Nur erstklassige Arbeit kommt in Frage.

Ernst Neuser, Kirchgasse 42.**Vermietungen**

Wohn- u. Geschäftsräume.

Laden

mit 3 Nebenräumen, in verkehrsreicher Straße, gegen Abhand abzugeben. M. 63, Rheinstraße 91, 1. St. Telefon 4840.

Laden

M. Nebenräumen, Mittelpunkt der Stadt, für Büro geeignet, sofort zu vermieten, Robert G. Rheinstraße 91, 1. St. Telefon 4840.

Möbl. Zimmer, Mani. u. Wohnungs-Nachweisbüro, Hauptstr. 16, M. 31, u. M. 31, Karlestr. 42, 1.

Bismarckring 11, 3. Et. 1. et. möbl. ar. Exterim. zu vermieten. Sehr gut möbl. Balkon u. Schlafzimmer zu verm. Bismarckring 12, 3. r.

Eleg. möbl. 1. r. Zimmer mit 2 Betten frei. Verl. Tel. Donb Str. 31, 1.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres, Neugasse 13, Kronitz.

Möbliertes Zimmer auf 4 Wochen abzug. Schulberg 25, 1. links.

Gedieg. Herr

findet zwei elegant möbl. Zimmer in gutem Hause, bester Kurlage (eigentl. volle Verpflegung). Off. unter E. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Reze Zimmer, Mani. u.

2 große helle Zimmer 1. St. d. Vorderb. Mitte der Stadt lof. zu verm. Off. E. 133 Tagbl.-Verl.

Keller, Remisen, Stall. u.

Garage für Klein-Auto, Kämmerberg, zu verm. Off. u. M. 134 an d. Tagbl.-Bl.

Mietgejuche

Abgekehrte unmobl. 2-3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad, in gutem Hause, lofort oder später von alleinstehender Dame bei hoher Mietzahlung gesucht. Eventuell kann eingerichtete Wohnküche erworben werden. Offerten unter E. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Befehlsgnabstreife

4-6-Zim.-Wohn. geg. zeitgemäßen Abstand gesucht. Offerten unter E. 135 an den Tagbl.-Bl.

Ich luche in Wiesbaden in bester Lage, nicht

höher als 2. Etage möblierte oder unmoblierte Wohnung von 6 Zimmern, evtl. mehr, die durch Wegzug frei wird. — Auch kommt möblierte oder unmobl. Einfamilienhaus in Betracht. Gel.-Angeb. u. D. 125 Tagbl.-Berl.

Junger Kaufmann sucht

eleg. Wohn- u. Schlafzimmer Sonnenberger Straße oder Nähe bevorzugt. Offerten unter E. 134 an den Tagblatt-Verlag.

Laden gesucht

für ein Zigarren-Geschäft, evtl. wird ein bestehendes Zigarren-Geschäft übernommen. Offerten unter M. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Garage

für einen Privatkraftwagen gesucht. Bedingung: Heller, sauberer, einbruchsfester Raum, Telefon, Wasser und elektrisches Licht, evtl. mit Schlafgelegenheit für Chauffeur. Gef. Angebote unter E. 133 an den Tagblatt-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Tausch-Wohnung! Wer tauscht gegen ante Vergütung meine 2-Zim.-Wohnung im Westendviertel gegen gleiche im Südviertel? Offerten u. M. 134 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch. Sonn. 6-Zim.-Wohn. am Kaiser-Fr.-Ring gegen 4-5-Zim.-Wohn. in Wiesb. (Südviertel) od. Frankfurt zu tauschen gesucht. Off. u. M. 133 Tagbl.-Bl.

Suche baldigst kleine 6-Zim.-Wohnung im Bahnhofsviertel gegen sonstige 4-Zimmer-Wohn. Quisenstraße 3. Off. an Goethestraße 16, Zim. 11.

Wohnungs-Tausch!

Biete in feinkster Kurhöhenlage hochherrschaftliche Wohnung von 7 Zim., Küche, einger. Bad, Wintergarten, 3 Balkone, 3 Kaml., Zentralheiz.

Suche kleine Wohnung von 5-6 Zim. u. Zubehör, Part. od. 1. St. d. in guter ebener Lage. Offerten unter A. 136 an den Tagbl.-Berl.

Modern eingerichtetes Druckhaus

I. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblattshaus / Fernruf 6650-53

Auf Wunsch Vertreterbesuch

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Beteiligungs.
tätig. sucht Kaufmann
mit ca. 10.000 Grd.-Mk.
an solch. Unternehmen.
Off. u. B. 133 Tagbl.-Bl.

Gebild. Dame wünscht
sich an e. feinen Wäcker,
Buk., Schwendel oder
dergleichen mit Kapital
an beteiligen. Disposition
ausgeführt. Angebote unt.
B. 133 an den Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gefuche

Wer leiht sofort
1000 G.-Mk.
gegen hohe Zinsen u.
gute Sicherheit auf
2 1/2 Monate. Offerten
u. B. 137 Tagbl.-Bl.

1. Hypothek
2000-2500 Grd.-Mk.
(Schuldenfrei. Anwesen m.
Garten, 5-6 Hekt. Sicher-
heit) sofort gesucht. Off.
u. B. 135 Tagbl.-Verlag.

Hypothek
gekauft auf Villa gegen
hohe Zinsen u. Provision.
Villa besteht aus 7 Zim.
mit Diele, Zentralh., u.
ist vor dem Krieges auf
das festeste gebaut. Off.
u. B. 110 Tagbl.-Bl. 361

Altangesehene Firma der Bad- und
Farbenbranche sucht
Bereinigung mit gleichartiger
Firma evtl. Beteiligung.
Offerten unter B. 134 an den Tagbl.-Verlag.

15-20000 Goldmark
gegen zeitgemäße Zinsen, evtl. nur auf zwei Jahre,
zu leihen gesucht.
L. Hypothek auf Wohnhaus in Wiesbaden (Feuer-
versicherter 1914: M. 1.58000 Mk.), sowie weitere evtl.
Sicherheiten können gewährt werden. Offerten unter
B. 918 an den Tagblatt-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Kaufgehe
Haus nahe Güterbahn mit
mit großem Hof oder an-
schließ. Lagerplatz gesucht.
Angebote mit genauestem
Preis unter B. 132 an
den Tagbl.-Verlag er-
teilen.

Etagen-
Haus
in guter Lage Wiesbad.
zu kaufen gesucht.
Wohnung braucht nicht
frei zu werden. Bate
Auszahlung. Angebote u.
B. 103 an den Tagblatt-
Verlag erbeten.

Villa Parkstraße
10 Zimmer usw.
äußerst günst. Zahlungsbed.
wegen Abreise eiligst zu verkaufen.
T. 3777. Rolf Eiler & Co., Bunggasse 28.

Wir haben eine Anzahl
Etagenhäuser
in guter Lage preiswert zu verkaufen.
Haus- u. Grundbesitzer-Verein E. V.
Wiesbaden, Lubenstraße 19.

Villa
(möglichst Kurlage)
sofort gegen bar zu kaufen gesucht.
Offerten unter B. 130 an den Tagblatt-Verlag.

Haus, möglichst m. Garten
10-12 Zimmer für Wohnhaus und Bureau.
evtl. Pensionvilla (Kurlage angenehm, aber un-
nötig), wenigstens größtenteils sofort beschubar, gep.
Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit äußer-
ster Eile unter B. 135 Tagblatt-Verlag.

10000 Grd.-Mk.

1. Berzöhl. meines
Spezialgeschäftes auf
1 Jahr bei hoh. Zins.
gekauft. Off. nur von
Selbstkäufer u. B. 122
an den Tagbl.-Verlag.

10000 Grundmark

aum Kauf einer Gastwirt-
schaft von Selbstkäufer zu
leihen gesucht oder stiller
Teilhaber gesucht. Off. u.
B. 135 Tagbl.-Verlag.
Gesucht auf hypothekent.
Wiesbad. Etagenhaus, in
best. Lage, eine Hypothek
von 12-15000 Goldm.
Off. an die Geschäftsstelle
des Haus- u. Grundbes.
Vereins, Lützenstraße 19.

Ca. 50000 Goldmark
auf 6 Monate zu leihen
gekauft.
15 Prozent Zinsen pro
Anno. im Voraus zahlbar.
Sicherheitskap. auf ein
vollst. unbelast. Fabrik-
Grundstück mit Maschinen.
Wert über 120000 G.-
Mk. Angebote unter
B. 134 Tagbl.-Verlag.

Lebensmittel-
Großhandlung
sucht
stille Gesellschafter
mit Einlage von
5-10000 Grd.-Mk.
bei gutem Verdienst und
prima Sicherheit. Off.
unter B. 132 an den
Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittel-
Geschäft
mit Waren u. Einricht.
abzuleihen sofort zu
verf. Erforderl. Kapital
3000 Mk. Offerten unter
B. 135 an den Tagbl.-Bl.

Schöne Ferkel
6 Wochen alt, zu verf.
Schwalbacher Str. 55.
Büchl. Schäferhundin b.
abzug. Pansenbitt. 3.

Gelegenheitskauf!
Eleg. Pelzmantel, eleg.
Gesellschafts- u. dazu pass.
Schuhe u. Cape, sehr
preisw. zu vl. Demars,
Goethestraße 11, 1.

Eleg. Konfirm.-Anzug
feinste Qual., 3mal gest.
nur 35 Mk. zu verf. An-
zugeben u. 2-3 bei Klein,
Bertramstraße 23, 2.

Knaben-Wandmanus
für 8-10jähr. u. modernes
bellees Stoffleid f. mittl.
schmale Figur billig zu
verf. Anzugeben vorm.
bei Bauer, Dohmeimer
Straße 20, 1. 1/2.

2 Paar Damenstiefel
(Gr. 36), fast neu, zu verf.
Schwalbacher Str. 3, 1 f.
Anzugeben u. 10 Uhr ab.
Schöne Mädchen-Schul-
taische u. br. Rindleder-
zu verkaufen im Kom-
fort 2. Seitenb. 1.

Zu verkaufen:
Ein Boule-Klav'er
Prachtstück, mit Schil-
d-patt-Einlegungen, in sehr
gutem Zustand.
Bierhäuser Höhe 65.

Piano
gut erhalten, preiswert
zu verkaufen bei Kisten,
Scharnhorststraße 7.

Bollwand Bett
1/2schl., 1/2schl., Kleider-
schrank, 1 Wäschekom. ohne
Wasser u. kleiner ovaler
Tisch aus od. geteilt bill.
zu verf. Kisten, 23. B. 1.

Kleiderschränke
weiß lackiert, Stürze, mit
Spiegel, um Platz zu ge-
winnen.

preiswert abgegeben.
Buchdahl,
Bärenstraße 4, Part. 1.

Staumend billig!
Küchen-
Einrichtung
kompl., ganz neu, natur-
rund gebaut, hochmodern,
für nur 250 Grd.-Mk. zu
verkaufen. Abg. Franken-
straße 19, 1.

Motorrad
zu verf. neu, 2 PS, mit
Magnet u. Bergaler, Be-
leuchtung und Signal,
Modell 1924, prachtdolle
Maschine, 6 Mon. garant.
Jeden Tag zu besichtigen
Bierhäuser Höhe 65.

Leichtmotorrad
Marke „Orionette“
billig zu verkaufen
Schierstein a. Rhein
Dohmeimer Straße 26.

Guterh. Herren-Kab
zu verkaufen. H. Paul,
Bierhäuser, Schulgasse 6.

Sehr guter Kl. Kinder-
wagen (Brennabor) für
45 Mk. zu vl. Heilmann,
Blücherstraße 48, 1 f.

Guterh. Kinderwagen
(Korbwagen) zu verkauf.
Wolfsallee 22, 1.

Guterh. Brennabor-
Kinder-Wagen preis-
wert zu verf. bei Kühne,
Lützenstraße 6, 1.

Ein Guterh.
wenig gebraucht, preisw.
zu verkaufen. Rumbach,
Wiesbadener Straße 17a.

Raninchenstall
12teil. verf. B. Sallmann,
Scharnhorststraße 9, 4.

Elektrofarren „Eidechse“

Für den Wiederverkauf unserer

(Trittbrettkletter D. R. P.)

die als neuzeitliches preiswertes Kleintransportmittel für Industrie, Handel und Verkehr, dank ihrer technisch vollkommenen Ausführung während der letzten Leipziger Messe durchschlagenden Erfolg errangen, suchen wir für den Großbezirk Wiesbaden einen

erstklassigen Generalvertäufers.

Geeignete Ausstellungsräume in verkehrsreicher Lage, großzügige Verkaufsanorganisation und Vorführungsmöglichkeit, sowie garantierte Abnahme einer Mindestanzahl der Wagen machen wir zur Bedingung. F 107

Um ausführliche schriftliche Angebote mit Referenzen bitten

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Man verlange Prospekt 585.

Händler-Verkäufe

Konzert-Piano
für 650 Mk. zu verf.
Schulz,
Jahnstraße 34, 1.

Gelegenheitskäufe
2 prachtvolle, fast neue
weiße Metallbetten mit
prima Matratzen, mit
passend. Schrank, Wäsch-
kommode u. Nachtk., nur
175 Bll., neue Küchen-
Einrichtung, nur 100 Bll.,
eins. Küchenschrank 55,
pracht. Gold-Trumeau-
spiegel nur 65 Bll., prima
perleib. Chaisel, Wäsch-
kommoden, mit u. ohne
Spiegel, sowie viele eins.
Schlafsim.-Möbel außerst
bill. Kurze Teilschlafung
anfertigt.

Schmidt,
nur Selenenstraße 24.
Betten
Zwei eleg. hochhaupte
billig zu verf. Sedan-
straße 5, Hdb. 1.

Photographische Sachen m. Kino,
gr. Partie Farben, 7000 Platten,
Rahmen, 260 neue Weißzangen,
Zunder, Fahrradlenkstangen
zu verkaufen

Fa. Fr. Uder,
Wellrichstraße 21. Telefon 3930.

Einige sehr schöne
Perser Teppiche
ausserordentlich billig unter Garantie für Echtheit
und Qualität sehr gut erhalten, zu verkaufen. An-
gebote unter G. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Eischrant, 2 Herde, 1 Keller-
ofen, Abteilungswand mit Bunt-
verglasung,
Grammophon, Leiterwagen,
10 Betten mit Rahmen
araber Golddivan, Sofa, Stühle,
alte Teppiche und dergl. zu verkaufen.
Firma Fritz Uder
Wellrichstraße 21. — Telefon 3930.

Kaufgehe

Kleiner Hund
Reinz. zimmerrein. Hüh-
in gute Hände zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis
u. B. 125 an Tagbl.-Verl.

Guterh. Opernglas
u. Dinarde an 1. vel.
Off. u. B. 133 Tagbl.-Bl.

Felle
aller Art wie: Zibels,
Ziegen, Nebs, Salen- u.
laufs und gerbt

Belzgerberei Horn
Schwalbacher Str. 38.

Kleid., Wäsche usw.
kauft zu höchsten Preisen
Stummer,
Reinstraße 19, 2. Tel. 3331.

Klavier
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 134 Tagbl.-Verlag.

Kellerglasdach
Linoleum
gut erh. für 2-3 J. zu
kaufen gesucht. Angebote
mit Preis, Güte, Größe,
u. B. 134 Tagbl.-Verlag.

1 Piano

mögl. noch gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe unter
B. 135 an den Tagbl.-
Verlag.

Piano
gebraucht, gut erhalten,
von Privat
zu kaufen gesucht.
Off. Offerten u. B. 117
an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafliche
Möbel
sowie Pension-Möbel all.
Art, ferner

1 Piano
zu kaufen gesucht. Preis-
Offerten unter B. 135 an
den Tagbl.-Verlag.

Damen-Fahrrad
nur gut erhalten, zu kauf.
gesucht. Abg. Dohmeimer
Straße 20, Part.

Guterh. Schlafzimmer

von Herrschaft zu kaufen
gef. Händler verb. Off. m.
Preis u. B. 135 Tagbl.-Bl.

Ein gut erhaltenes

Schlafzimmer
von Privat zu kauf. gef.
Off. u. B. 135 Tagbl.-Bl.

Bin Käufer von
Brillanten, Perlen, Platin,
Gold und Silber
zu höchsten Tagespreisen.
Max
Friedrichstr. 11, 2, Eing. De Rospesstr. 2.

W einflaschen.
Kaufe jede Menge aller Art, sowie
Mittelpf., Zingegenstände, Küster
Zeitung, alte Bücher, Lampen u.
und zahlr. dergl. Preise.
Joseph Egenolf, Nerostraße 46.
Ware wird frei abgeholt.

Kaufe in werbeständigem Geld
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände, auch Bruch,
Brillanten
Zahngelbisse
Achten Sie genau auf Name u. Nr.
27 Grosshut 27
Wagemannstr.

Für Wein,
Sett, Bordeaux- und Cognat-
flaschen
sowie für Lumpen, Papier, Mit-
eisen, Metalle, Säde, Risten
und dergl. alten Sachen erzielt man die
höchsten Preisen.
Firma Fr. Uder
Wellrichstraße 21. — Telefon 3930.

Verpachtungen

Ca. 4 Morgen Feld, nahe
Wiesbaden, zu verpachten.
Angeb. u. B. 135 T.-Berl.

Pachtgehe

Gute Landwirtschaft
ca. 25 Morg., mit lebend.
u. totem Inventar, in
Räbe Wiesbaden oder
Pimburg zu pachten gef.
Off. u. B. 134 Tagbl.-Bl.

Unterriht

Kaufmännische
Privatschule
von
Emil Straus

Rheinstr. 46
Ede Moritzstraße.

Beginn neuer Kurse.

Anmeldung zu den
Kommerzsemin-
stern

zur Vorbereitung für den
kaufm. u. verm. Berufe u.
das prakt. Leben mögl.
umgeh. erb. Die selben um-
schließen alle Bücher, ein-
dopp., ital. u. amerikan.
Buch mit Gröfz. Kon-
u. allen Schlußbilanzen,
kaufm. einj. u. hoh. Rechn.
Briefm., Banklebre, alle
Arten der Konto-Korr-
Rechn., allgem. Kontor-
kunde, Stenogr., Rechi-
Schr., allg. prakt. Wissen
u. w. Beginn am 3. April.
Eins. Bücher u. Broch.-Unt.
vorm., nachm. od. abends,
können tägl. bes. werden.

Herrn u. Clara Stein,
Diplom. Kaufm. u. diplom.
Handelsl., Kirchstraße 22.

Bügelunterriht
erteilt jederzeit gründlich
Frau Bender,
Wellmundstraße 29, 1 Et.

Verloren - Gefunden

Uhr-Kremband
von Wellmundstraße bis
Baustrumenstraße, Kirch-
gasse, verl. Gegen gute
Belohn. abzug. Schneider,
Sa. Bornach.

Wollen
Sie Ihre
Sachen am Platze
bearbeitet haben?
Eiden u. Annahme
in allen Stadtteilen.

Gegründet 1860. **Aug. Herrmann** Dipl. im Jahre 1863.

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt

Leonhard Grosch

vormals C. Scherzinger

Emser Straße 4.

Telephon 2357.

Schwarzer Hund entlaufen

auf den Namen „Rigo“ hörend. Wiederbringer
erhält hohe Belohnung.

Näheres Tannus-Palais.

Glieder-Urmiband

(Silber-Platin) mit blauem
Saphir u. Brillanten Sams-
tag abend Kurhaus (gr. Saal)
verloren.

Gegen hohe Belohnung beim
Hausmeister des Kurhauses
abzugeben.

Verloren

Samstag vorm. auf dem
Weg zum Katerberg.

Damentasche

mit litauischem Wab von
Frau Gräfin u. and.
Inb. Abzugeben gegen
gute Belohnung
Hotel Kronprinz.

Achtung!

Stadelb., Johannish.,
Himbeeren, Brombeeren,
Glieder u. Rosen, Erd-
beeren, sowie alle Sorten
Bäume, allerbeste Qua-
lität, hat abzugeben
Jacob Kesseling,
Rainard Str. 90.

Berliner „Silufirte“
für Wiederverkäufer bill.
Dena, Abt. Zeitdrucken
vertrieb, Römerberg 32.

Große Kunst- und Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrag der **Freifrau von Reizwitz**
und **Kaderlein** versteigere ich am

Mittwoch, den 26. und

Donnerstag, den 27. März 1924

aus dem Schlosse in Ober-Schlesien stammend,
wegen Wegzug: nach dem Auslande, und aus
anderem Besitz, in meinem Versteigerungssaale

Bleichstr. 5:

Hochherrschafft. Schlafzimmers-Einrichtungen,
Speisezimmer, viele Einzelmöbel, antike
Schränke und Vitrinen, andere antike
Möbel, Boulesalon, Perser- und andere
Teppiche, Läufer, Brücken und Vorlagen,
Marmor-, Bronze- und Holzkulpturen,
Orient-, Japan- u. China-Kunstgegenstände,
alte und moderne Gemälde, Aquarelle,
Zeichnungen und Stiche, Porzellane wie:
Meissen, Sevres, Frankenthal, Höchst, Berlin,
Ludwigsburg, Fürstenberg, Wien, Gotz-
kowsky, Gera und andere Manufakturen.
Kristalle, Gläser, Silber und sehr viele
Dekorations-, feine Haushalt- u. Gebrauchs-
gegenstände.

Näheres siehe Hauptanzeige
Dienstag-Ausgabe.

Besichtigung jederzeit während der Geschäfts-
stunden von 9-12 und 2-6 Uhr erbeten.

Emil Klapper

Auktions-Haus

Wiesbaden, Friedrichstraße 55

Telephon 1627.

Geschäftl. Empfehlungen

1/8 Uhr guten gemüt-
lichen **Abendfisch** mit
Tee für bessere Herren,
Privat. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. Ug

Schneiderin
empfiehlt sich im Anfert.
u. Umarbeiten v. Kleid-
röcken, Blusen prompt u.
bill. Adr. Jahnstr. 19. B.

Tüchtige Friseurin
nimmt noch Damen an.
Nähe Ringstraße. Preis
pro Woche 150. Offerten
unter N. 136 an den
Tagbl.-Verlag.

Glärwäsche

nur zum Bügeln, Herren-
Damen- u. Hauswirtschafts-
wäsche zum Waschen und
Bügeln, sowie Gardinen
werden bei konstanter Be-
handlung stets z. Waschen
u. Spannen angenommen.
Walter,
Wörthstr. 3, im Hof No.

Verchiedenes

General- Agentur

modernen Versicherungs-
Kontoren, mit sämtlichen
Bedingungen, Licht Ver-
einigung mit bestehendem
Unternehmen, sowie groß-
Ausbau. Ent. Kapital-
beteiligung. Vertreter u.
Hilfe Mitarbeiter gegen
höchste Bezahlung bei dis-
kreter Behandlung w.
angenehm. Offerten unt.
N. 214 Tagbl.-Verlag.

Geschäftsführer: Dame m.

Filiale

übernehmen oder sich in
autonomen Klein-Geschäft
einarbeiten, welches sie
mit späterhin künftlich er-
werben kann. Angeb. u.
E. 134 an den Tagbl.-V.

Großer

Verdienst

Offerten unter J. 37 an
den Tagbl.-Verlag. F19

In gute Hände

besseres Klavier

zu mieten gesucht. Ans.
u. E. 129 Tagbl.-Verlag.

Wer stellt Kammermusik-
Gemeinschaften
auf? Hilal

2mal wöch. u. Lehrsitz-
stunden auf Berlin. Off.
u. E. 134 Tagbl.-Verlag.

Möbel

für 1 Wohnim., Schlaf-
(2 Betten) und Küche, in
gute Hände zu vermieten.
Off. u. E. 134 Tagbl.-V.

wei geb. Damen

büßliche Erbs. mit Ver-
mögen, wünschen die Be-
kanntschaft von zwei geb.
Herren in gut. Stellung,
sowie Veralt. Disposition
ausgeübt. Off. mit Bild.
welch. zurückgelandt wird.
u. E. 134 Tagbl.-Verlag.

Cherwuns! Ich lehne mich danach,
eine i. hübsche Dame, mit
sonnta. Char. aus außer-
verm. Familie, sowie Ehe-
kennen zu lernen. Bin
vermögl. Weinachtsbesitzer.
Häutl. Erbsche. und kren-
schreib. u. offene Ang. der
Verhäftn. u. E. 2 M. 4018
an Ad. Bloch. Mainz.

Gegen Geschäftsverlegung

mehr. 100 Kleidungsstücke

billig zu verkaufen.

Uebnahme zur nächsten Versteigerung.

Auktionator **Peter Mit** Taxator.

Wiesbaden, Römertor 7.

Telephon 2761.

Erstes Spezial-Unternehmen
am Plage.


**NACH
AMERIKA**
mit den großen und
schnellen Dampfern der
WHITE STAR LINE
und
AMERICAN LINE
von
HAMBURG
Kostenlose Auskunft über Abfahrten,
Fahrpreise und über die Reisebe-
stimmungen durch die Vertretung:
Born & Schottensfels
Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Morgen Dienstag auf dem Markt

frisch von der See eintreffend:

La blutfrische Seefische

zu äußerst billigen Preisen.

Grüne Heringe, gr. Merlan, Goldbarsch, Kaurhahn,
im Ausschnitt Cablian, Seelachs, Schellfisch usw.

Eisen- u. Metalledrehteile

aller Art

Bohr-, Fräs- u. autog. Schweißarbeiten

beliefern sachgemäß u. preiswert

Hartmann & Sohn

Bleibrich, Rheingaustraße 40/52. Fernspr. 595.

Empfehle von täglich frischer Räucherung

zum billigsten Tagespreis:

Geräuch. Sprotten

per Kiste mit 1 Pfd. Inhalt 0.70 G.-M.

3 " " 2.00

geräucherte Sprött-Büdinge

per Kiste mit 5 Pfd. Inhalt 2.50 G.-M.

geräucherte Hake

per Kiste mit 8 Pfd. Inhalt 31.00 G.-M.

Verpackung 0.30 G.-M.

Abgabe an Private nur gegen Nachnahme.

Heinr. Rehse, Fischräucherei

Edernförde (Ostf.), Fischerstraße 5.

Es ist immer noch Zeit!!

in der
Pr. Sudd. Renten-(Gold) M. Klassenlotterie

zu erhalten!

Ziehung der 2. Klasse am 4. April 1924

Kauflose wieder zu haben.

An die bis 28. März fällige Erneuerung wird

nachmals erinnert.

Die staatl. Lotterie-Einnehmer:

E. Kern, Nikolastr. 15 :: Glücklich, Wilhelmstr. 58

Billig! Billig!

Verlaufe Dienstag von 150 Hämmel

Leber Pfd. 800 M.

Lunge und Herz " 300 "

Röpfe " 180 "

Mehlgerei Bill, Schornhorststr. 7.

Telephon 4074.

Spezialität: Herrenwäsche.

Gardinenpannerie.

Herren-Sohlen 3,7-4 Bill.

Damen-Sohlen 2,7-3 Bill.

Nach der berechneten Publikation ganz besonders auf meine

gute Arbeit u. lange Haltbarkeit m. Sohlen aufmerksam.

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Stof., Ecke Röderstraße.

Transporte

mit Lastauto und Fuhrwerk bei billigster Be-

rechnung führt aus

Wiesb. Eiswerke, Friedrichstraße 39.

Telephon 217 — 5060.



Marylan-
Kant-
Crema
stets vorrätig
Parfümerie
Detle
Michelsberg 6.

etwas angekauft, außergewöhnl. billig

Julius Callmann

Werkwarenverhand

Schiersteiner Straße 1, 2.

Stores

Stauend billiges
Angebot.

Nur für Wiederverkäufer!

Täglich frische
Zufuhren.

Butter — Käse — Margarine.

Heinrich Schmidt, Großhandlung, Michelsberg 6. Telephon 2951.